

## Deutsch Grammar

### Nominativ Case

Sabine ist ledig. → (sing/c)

das Haus ist groß.

Subjekt

And the noun takes the case: Nominativ

In both the cases, the verb is conjugated by the subject.

Satz = Subjekt + Verb

Nomen      Pronomen  
singular/plural

To identify Nominative Case: Answer the question "Who" or "What" (Wer oder Was)

eg Wer ist das?

Das ist Peter.

Person  
und  
Sache (Gthing)

Was ist das?

Das ist ein Bus.

Verbs that take ONLY nominative case

① sein (to be)

von Beruf (job)

ich	bin	Ich bin Lehrerin.
du	bist	
er/es/sie	ist	Sabine ist aus England. ↑ preposition
wir	sind	
ihr	seid	
sie	sind	
sie	sind	

② werden (to become)

ich	werde	
du		Robert wird 30 Jahre alt.
er/es/sie	wird	
wir	werden	Ich werde Schauspieler (actor)
ihr	werdet	
sie	werden	
Sie	werden	

③ bleiben (to stay)

ich	bleibe	
du	bleibst	Ich bleibe heute zu Hause.
er/es/sie	bleibt	
wir	bleiben	Bleiben Sie stehen! (to stand)
ihr	bleibt	
sie	bleiben	
Sie	bleiben	

<https://www.learngermanonline.org>

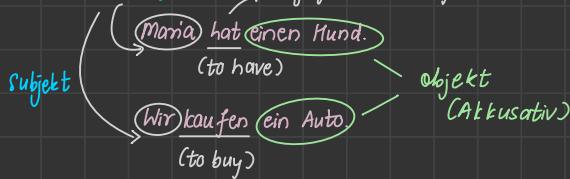
## Akkusativ Case

ich habe  
du hast  
er/sie hat  
wir haben  
ihr habt

This object becomes the direct object.

Nominativ case: verb

conjugated by subject → conjugation (Sje) of haben



Objekt in akkusativ can be → person  
thing (Sache)  
and singular, plural

① Person

Answer question "Whom" (Wen)?

Wen liebt Lana?

whom does *Lana* love?

Lana liebt Ihren Mann.

Lana loves her husband.

## ② Thing

Answer question "What" (Was)?

Was hast du?

Ich habe ein Auto.

## Using Akkusativ

### • Direct Objekt

(There is no other subject or thing apart from the Nominativ subjekt and the direct Objekt).

eg. Ich esse einen Apfel. Akkusativ

Ich liebe meine Familie. direct objekt

## Akkusativ Präposition

Ich	habe	eine Tasche	für meinen Bruder.
↓	↓	↓	
Nominativ	Akkusativ	prepositional Objekt	

- ① bis (until)
  - ② um (to)
  - ③ ohne (without)
  - ④ für (for)
  - ⑤ durch (through)
  - ⑥ gegen (against)
  - ⑦ entlang (along)

## Time expression

Jeden Tag gehe ich joggen.

↳ every day

- ① jeden Tag (every day)
  - ② jeden Morgen (every morning)
  - ③ Letzten Sommer (last summer)
  - ④ diesen Winter (this winter)
  - ⑤ den ganzen Abend (the whole evening)

## Verbs Taking Akkusativ Form

① Möchten (like to)

Ich möchte eine Cola.

② Haben (to have)

Ich habe einen Hund.

③ Nehmen (to take)

Ich nehme eine Pizza.

suchen (seek)      besuchen (visit)

finden      bestellen (order)

kaufen (buy)      trinken (drink)

lesen (read)      essen (eat)

## Personalpronomen im Akkusativ

ich      mich

dü      dich

er      ihn

es      es

sie      sie

wir      uns

ihr      euch

sie      sie

Sie      Sie

Basically Akkusativ answers the question:  
Was? (What)  
and  
Wen? (To whom)

## Artikel im Akkusativ

	bestimmt (der/die/das)	unbestimmt (ein/eine/ein)	negativ (kein/keine/kein)
maskulin	den	einen	keinen
feminin	die	eine	keine
Neuter	das	ein	kein
Plural	die	-	keine

## Possessivpronomen im Akkusativ

	maskulin	feminin	neuter	plural
ich	meinen	meine	mein	meine
dü	deinen	deine	dein	deine
er/es	seinen	seine	sein	seine
sie	ihren	ihre	ihr	ihre
wir	unseren	unsere	unser	unsere
ihr	euren	eure	euer	eure
sie	ihren	ihre	Ihn	ihre
sie	Ihnen	Ihre	Ihr	Ihre

## WHAT IS AKKUSATIV

This is equivalent to English Grammar “Accusative Case” and Hindi Grammar “**Karm Karak**”.

**What does it do ?** – It answers the questions for **Direct Object i.e. Karm**.

Basically if you put a question to a verb in any sentence :

**Was ? (What)-Kya**

And

**Wen ? (Whom)- Kisko**

And you get your answer, it means that this particular word answer is in Akkusativ. For example:  
He writes a letter. Er schreibt einen Brief. Vah Patra likhta hai.

Put question to verb : **schreiben/write/likhta ? Kya? Kisko ? What does he write ?= Answer= Letter**  
Hence this word “letter” is supposedly in Akkusativ.

In German, this Akkusativ will undergo endings change in all Nouns and that is why “der Brief” becomes “den Brief”.

Let us see how different Nouns change in endings in Akkusativ as per their gender, explained below :-

<b>der/ein/kein/dieser (Maskulin)</b>	<b>die/eine/keine/diese (Feminin)</b>	<b>das/ein/kein/dieses (Neutral)</b>	<b>die/diese (Plural)</b>
den- the	die-the	das- the	die- the
Er diktiert den Satz.	Ich frage die Lehrerin.	Wir bringen das Kind.	Ihr besucht die Studenten.
einen-a	eine-a	ein-a	--
Er diktiert einen Satz.	Ich frage eine Lehrerin.	Wir bringen ein Kind.	
keinen-none	keine-none	kein-none	keine-none
Er diktiert keinen Satz.	Ich frage keine Lehrerin.	Wir bringen kein Kind.	Ihr besucht keine Studenten.
diesen- this particular	diese-this particular	dieses- this particular	diese- this particular
Er diktiert diesen Satz.	Ich frage diese Lehrerin.	Wir bringen dieses Kind.	Ihr besucht diese Studenten.

Now what will happen if you do not want to put a name /noun for Wen/Was ?

Meaning, you do not want to say “Lehrerin” – You want to say – I ask her (matlab, the teacher)/ I visit him ( and not Uncle).

Like English, you will also use Pronouns in German : him, her, me, them, etc.

Follow the **Personal Pronouns** same way in **Akkusativ** as given below :-

<b>Pronoun</b>	<b>Pronoun in Akkusativ</b>	<b>Meaning</b>
----------------	---------------------------------	----------------

ich	mich	Me (mujhko)
du	dich	You (tujhko – informal)
er	ihn	Him (usko – ladka)
es	es	It (usko – German das words)
sie	sie	Her (usko-ladki)
wir	uns	Humko(us)
ihr	euch	Tum logon ko (you all-informal)
sie	sie	Them (un sab ko)
Sie	Sie	Aapko/ Aapsab ko (You/You all –formal)

Now, if you want to say- He brings **my child** – what will you do ?

Child you know is das- but how will you express “my” ?

“my” here is possessive pronoun meaning showing possession- Whose Child ? Kiska baccha?

So look at below table how to express Possessiv Pronomen in German in Akkusativ :-

	Pronoun Possessiv change in German	Possessiv change in German	Possessiv change in German	Possessiv change in German
	der-Maskulin	die-Feminin	Das-Neutral	Die-Plural
ich	meinen-mera	meine-meri	mein-mera (neuter)	Meine(mere)
du	deinen–tera	deine-teri	dein-tera(neuter)	deine-tere
er	seinen-uska	seine-uski	sein-uska(neuter)	seine-uske
es	sein-uska	seine-uski	sein-uska(neuter)	seine-uske
sie	ihr-uska	ihre-uski	ihr-uska (neuter)	ihre-uske
wir	unser-humara	unsere –hamari	unser-humara(neuter)	unsere-humare
ihr	euer-tum logon ka	<b>eure-tum logon ki</b>	euer-tum logon ka(neuter)	<b>eure-tum sabke</b>
sie	ihr- un logon ka	ihre-un logon ki	ihr- un logon ka(neuter)	ihre-un sab ke
Sie	Ihr-Aapka	Ihre-aapki/aap sabki	Ihr(aapka /aap sabka)- Ihre-aapke/aap sabke Neuter	



## Possessivpronomen im Dativ

	maskulin	feminin	neuter	plural
ich	meinem	meiner	meinem	meinen
du	deinem	deiner	deinem	deinen
er/es	seinem	seiner	seinem	seinen
sie	ihrem	ihrer	ihrem	Ihren+n
wir	unserem	unserer	unserem	unseren+n
ihr	eurem	eurer	eurem	euren+n
sie	ihrem	ihrer	ihrem	ihren+n
sie	Ihrem	Ihrer	Ihrem	Ihren+n

## Personalpronomen im Dativ

ich	mir
du	dir
er	ihm
es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie	ihnen
sie	Ihnen

## Short Grammar Notes

### ① Verbs

ich (I)	-e	kommen	wohn-en	hör-en
du (you, informal)	-st	kommst	wohnst	hörst
Sie (you, formal)	-en	kommen	wohnen	hören
er/sie/es (he/she/it)	-t	kommt	wohnt	hört
wir (we)	-en	kommen	wohnen	hören
ihr (you, plural, informal)	-t	kommst	wohnst	hört
Sie (you, plural, formal)	-en	kommen	wohnen	hören
sie (they)	-en	kommen	wohnen	hören

→ Sein and haben are verbs that take irregular forms.

#### Stem endings in -d or -t

There are some German verbs where the stem ends in -d or -t. It would be difficult to pronounce the -st endings for du and the t ending for er/sie/es and ihr if -st or -t was directly added to the stem. This is why an e is put before these endings:

infinitive	stem	finite verb	
arbeiten	arbeit	du arbeitest	to work
kosten	kost	es kostet	to cost
reden	red	ihr redet	to talk

infinitive	stem	finite verb	
atmen	atm	du atmest	to breathe
regnen	regn	es regnet	to rain

#### Stem endings in -s, -ss, -ß, -x, -z, -tz

Normally the verb ending for du is st, but, if the verb stem ends in s, ss or ß, add a t as the verb ending for du:

infinitive	finite verb	
reisen	du reist	to travel
küssen	er küsst	to kiss
heißen	du heißtt	to be called

faxen	du faxt	to fax
tanzen	du tanzt	to dance
schwitzen	du schwitzt	to sweat

## Irregular verbs with vowel changes



There is a group of German verbs where the vowel in the stem changes in the present tense. These changes apply only in the du and er/sie/es forms. None of the other endings is affected. Here are examples in some frequently used verbs:

infinitive	finite verb	
schlafen	er schläfft	to sleep
essen	sie iss	to eat
sprechen	du spricht	to speak
lesen	du liest	to read
sehen	er sieht	to see

Haben (to have)

Sein (to be)

ich	habe
du	hast
er/es/sie	hat
wir	haben
ihr	habt
sie	haben
Sie	haben

ich	bin
du	bist
er/es/sie	ist
wir	sind
ihr	seid
sie	sind
Sie	sind

der/die/ das

- Singular and plural  
all plural die

der (masculin)	meaning	die (feminin)	meaning	das(neuter)	meaning
Kopf	(head)	Zeit	(time)	Buch	(book)
Bauch	(stomach)	Zeitung	(newspaper)	Japan	
Fuß	(foot)	Zeitschrift	(magazine)	China	
Finger	(finger)	Karte	(card)	Belgien	
• Rücken	(back)	Zukunft	(future)	Heute	
Hals	(throat)	Luft	(air)	Spanien	
Nacken	(neck)	Niederlande		Deutschland	(Germany)
Mund	(mouth)	Hausaufgabe	(homework)	Italien	
		Österreich	(Austria)	Frankreich	(France)
		Lust	(desire)	• Rücken	(back)
		Ohren	(ears)	Herz	(heart)
		Nase	(nose)	Gehirn	(brain)
		Hand	(hand)	Haar	(hair)
		Nägel	(nail)		
		Finger	(fingers)		
		Beine	(pl)	(legs)	
		Augen	(pl)	(eyes)	
		Zähne	(pl)	(teeth)	
		Lippen	(pl)	(lips)	
		Zunge		(tongue)	
		Wangen		(cheeks)	
		Augenbrauen		(eyebrows)	
		Lunge		(lung)	
		Haare	(pl)	(hair)	
		Achsel		(underarms)	

## der/die/ das (Kapitel 1: Guten Tag!)

18.1.2025

ZEIT	time	JAPAN	
ver: away → VERKAUFEN	to sell	CHINA	
ZEITUNG	newspaper	BELGIEN	
BILDEN	form	NIEDERLANDE	
ZEITSCHRIFT	magazine	HAUSAUFGABE	homework
BAUEN	build	GUT	good
SCHREIBEN	write	WUNDERBAR	wonderful
SENDEN	send	VOLL	full
KARTE	map	GROß	big
ARBEITEN	to work	KLEIN	small
MACHEN	do	HEUTE	today
DIKTIEREN	to dictate	SPANIEN	
PACKEN	to pack	DEUTSCHLAND	
FORMULIEREN	to formulate	ITALIEN	
VERSTEHEN	to understand	ÖSTERREICH	
KAUFEN	to buy	FRANKREICH	
ZUKUNFT	future	LESEN	read
NORMAL	normal	SCHLECHT	bad
SEHEN	to say	GEHEN	to go
MORGEN	(context: morning/today)	SATZ	sentence
LUFT	air	LUST	desire
BUCH	book	STUDENT	

Parts of Body	<a href="#">Home</a> <a href="#">German-English</a> <a href="#">German-German</a> <a href="#">People</a>
	Kopf-head
	Ohren-ears
	Nase-nose
	Bauch-stomach
	Hand-hand
	Fuß-foot
	Nägel-nail
	Finger-finger
	Rücken-back

2

Names of Countries	Beine-legs Hals-throat Nacken-neck Augen-eyes Zähne-teeth Mund-mouth Lippen-lips Zunge-tongue Wangen-cheeks Augenbrauen-eyebrows Herz-heart Gehirn-brain Lunge-lung Haare-hair Achsel-underarms
--------------------	---

**Neuter : article das (the) :**

There are no specific rules here. Teacher has to impart knowledge of specific words. However they are limited in number in German.

Examples : das Kind, Beispiel, Ziel, Wort, Zimmer, Land,

*target*

However, there are exceptions too against above. For the time being this is sufficient.

(Above exercise is very important for identification of genders. Please make the kids practise them daily.)

**Relations :**

Article	Word	Meaning
der	Vater	Father
die	Mutter	Mother
der	Bruder	Brother
die	Schwester	Sister
der	Vetter	Cousin Brother
die	Kusine	Cousin Sister
der	Neffe	Nephew
die	Nichte	Niece
der	Onkel	Uncle
die	Tante	Aunt
der	Großvater	Grandfather
die	Großmutter	Grandmother
der	Enkel	Grandson
die	Enklin	Granddaughter
der	Nachbar	Neighbour (man)
die	Nachbarin	Neighbour

**Fruits : Das Obst : die Früchte**

Article	Word	Meaning
der	Apfel	Apple
die	Birne	Pear
die	Banane	Banana
die	Trauben	Grapes
die	Papaya	Pappaya
die	Wassermelone	Watermelon
die	Aprikose	Apricot
die	Orange	Orange
die	Erdbeere	Strawberry
der	Granatapfel	Pomegranate
die	Suesselemon	Sweet Lime
die	Ananas	Pineapple
die	Himberre	Raspberry

Vegetables : das Gemüse

Article	Word	Meaning
der	Kartoffel	Potato
die	Tomate	Tomato
die	Zwiebel	Onion
die	Kohl	Cabbage
die	Paprika	Capsicum
die	Blumenkohl	Cauliflower
die	grünen Bohnen	Green beans
die	Karotten	Carrots
der	Kürbis	Pumpkin
der	bittere Kürbis	Bittergourd
der	Flaschenkürbis	Bottlegourd
die	Rote Beete	Beetroot
die	Aubergine	Brinjal
die	grünen Erbsen	Green peas
der	Spinat	spinach
der	Bockshornklee	fenugreek
Der	Ladyfinger	Ladyfinger

The Animals : die Tiere

Artikel	Name	Bedeutung
der	Tiger	Tiger
der	Loewe	Lion
das	Reh	Deer
der	Baer	Bear
die	Katze	Cat
die	Kuh	Cow
der	Affe	Monkey
der	Hund	Dog
der	Panda	Panda
das	Krokodil	Crocodile
der	Leopard	Leopard
der	Wolf	Wolf
der	Bueffel	Buffalo
der	Stier	Bull
die	Hyaene	Hyenna
das	Schwein	Pig
der	Elefant	Elephant
das	Nilpferd	Hippopotamus
das	Nashorn	Rhinoceros
die	Schlange	Snake

(3 Marks)

Q2. Lesen Sie den folgenden Text und beantworten Sie die Fragen.

Peter ist 19 Jahre alt. Er wohnt in Hamburg. Er ist ein Student und kommt aus der Türkei. Er schwimmt gern und lernt Deutsch. Er spricht Türkisch, Englisch und ein bißchen Deutsch. Er findet Hamburg fantastisch: die Cafés, die Stadt, die Menschen, die Restaurants. Um neunzehn Uhr geht er in den Park.

Beantworten Sie!

1. Wie alt ist Peter?

Peter ist neunzehn Jahr alt.

2. Wo wohnt Peter?

Peter wohnt im Hamburg.

3. Richtig oder Falsch?

Peter ist ein Lehrer von Beruf. Falsch, Peter ist ein Student.

(3 Marks)

Q3. Schreiben Sie die richtige Konjugation.

1. Gehst du nach Hause?(gehen)
2. Die Studentin gern.(antworten) antwortet
3. Ich jeden Morgen.(joggen) jogge
4. Wir die Hausaufgabe.(geben) geben
5. Ich bin Lehrerin von Beruf. (sein)
6. Hast du ein Auto?(haben)

SVKM'S NMIMS  
MUKESH PATEL SCHOOL OF TECHNOLOGY MANAGEMENT &  
ENGINEERING

Academic Year: 2024-2025

Program: B.Tech IT, AI, DS, Computer,  
EXTC, Cyber security, MBA IT, MBA  
Computer

Year: 2024-25 Semester: VI

Subject: German

Time: 45 Minutes

Date: 03/02/2025

No. of Pages: 2

Marks: 10

**Test-I (SET A)**

(4 Marks)

Section A (Compulsory) : Q1. Stellen Sie sich vor.  
(z. B. Vorname, Nachname, Alter, Land, Wohnort, Sprachen, Beruf, Hobby)

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Section B: Attempt any 2 of the following 3 questions:

Q1. Antworten Sie! (Ja-/Nein-Fragen)

(3 Marks)

1. Tanzt er gern?

2. Spielst du Fußball?

3. Lernen Sie Englisch?

4. Kocht ihr gern?

5. Geht es dir gut?

## Meinungen

Frau Lang, 72 Jahre alt, wohnt in einer großen Altbauwohnung im Stadtzentrum von Dortmund. Sie ist noch recht aktiv und eine große Hilfe für die ganze Familie. „Früh um halb acht kommt mein Schwiegersohn und bringt die beiden Enkelkinder, auf die ich aufpasse, bis meine Tochter mittags mit ihrer Arbeit fertig ist. Sie arbeitet nur halbtags, wissen Sie. Die Kleinen sind süß, wirklich, zwei liebe Kinder, mit denen man wunderbar spielen kann.“

Nachmittags kümmert sich Frau Lang um ihren Mann, der seit einem Jahr krank ist und den sie pflegen muß. „Meine eigene Gesundheit ist leider auch nicht mehr die beste,“ sagt sie. „Manchmal überlege ich, ob es nicht besser wäre, wenn wir uns um einen Platz in einem Altenheim bewerben würden. Aber man hängt eben auch an der gewohnten Umgebung ...“

### Diese Woche: Probleme im Alter

Frau Müller ist aus Mannheim. Sie lebt seit drei Jahren im Altenheim. Mit ihren 69 Jahren sucht sie noch immer Menschen, um die sie sich kümmern oder mit denen sie sich unterhalten kann. Sie besucht oft ältere Frauen, die allein in einer Wohnung leben und Hilfe brauchen; ihre Adressen bekommt sie vom Sozialamt. Zweimal wöchentlich singt sie abends in einem Gesangverein. So vergeht kein Tag, an dem sie nicht irgendetwas unternimmt. „Und trotzdem fühle ich mich oft einsam und bin traurig,“ sagt sie. „Mein Sohn, der in Hamburg eine Arztpraxis hat, besucht mich gewöhnlich nur einmal im Jahr, an Weihnachten. Und mein ehemaliger Mann – von dem ich geschieden bin – lebt im Ausland. Von dem höre ich sowieso nie etwas.“

Herr Jakobs aus Frankfurt, 78 Jahre alt, lebt in einer Mietwohnung in einem zwanzigstöckigen Hochhaus. Er gehört zu den alten Menschen, die weder Kinder noch Angehörige haben; mit den anderen Leuten, die im Hochhaus wohnen, will er möglichst wenig zu tun haben. Nur ein alter Schulfreund besucht ihn ab und zu. „Ein Glück, daß der Franz immer mal wieder zu Besuch kommt,“ erzählt Herr Jakobs. „Letztes Jahr ist es mir passiert, daß ich im Bad ausgerutscht bin und mich verletzt habe. Ich konnte nicht mehr aufstehen. Ich habe um Hilfe gerufen, aber das hat niemand gehört. Zwei Tage habe ich so im Bad gelegen mit meinem kaputten Bein, ja, zwei Tage. Dann ist der Franz gekommen. Der hat die Polizei geholt, und die haben die Tür aufgemacht. Da hatte ich schon eine Lungenentzündung vom Liegen auf dem nassen Fußboden. Das war richtig lebensgefährlich ...“



PARITÄTISCHER

## Armut in Deutschland auf hohem Niveau – Kinderarmut erreicht Rekordwert

27. März 2024, 10:19 Uhr

ARTIKEL HÖREN

Die Zahl der armen und ärmeren Menschen in Deutschland stagniert auf

Vegetables : das Gemüse

Article	Word	Meaning
der	Kartoffel	Potato
die	Tomate	Tomato
die	Zwiebel	Onion
die	Kohl	Cabbage
die	Paprika	Capsicum
die	Blumenkohl	Cauliflower
die	grünen Bohnen	Green beans
die	Karotten	Carrots
der	Kürbis	Pumpkin
der	bittere Kürbis	Bittergourd
der	Flaschenkürbis	Bottlegourd
die	Rote Beete	Beetroot
die	Aubergine	Brinjal
die	grünen Erbsen	Green peas
der	Spinat	spinach
der	Bockshornklee	fenugreek
Der	Ladyfinger	Ladyfinger

The Animals : die Tiere

Artikel	Name	Bedeutung
der	Tiger	Tiger
der	Loewe	Lion
das	Reh	Deer
der	Baer	Bear
die	Katze	Cat
die	Kuh	Cow
der	Affe	Monkey
der	Hund	Dog
der	Panda	Panda
das	Krokodil	Crocodile
der	Leopard	Leopard
der	Wolf	Wolf
der	Bueffel	Buffalo
der	Stier	Bull
die	Hyaene	Hyenna
das	Schwein	Pig
der	Elefant	Elephant
das	Nilpferd	Hippopotamus
das	Nashorn	Rhinoceros
die	Schlange	Snake

**Neuter : article das (the) :**

There are no specific rules here. Teacher has to impart knowledge of specific words. However they are limited in number in German.

Examples : das Kind, Beispiel, Ziel, Wort, Zimmer, Land,

However, there are exceptions too against above. For the time being this is sufficient.

(Above exercise is very important for identification of genders. Please make the kids practise them daily.)

**Relations :**

Article	Word	Meaning
der	Vater	Father
die	Mutter	Mother
der	Bruder	Brother
die	Schwester	Sister
der	Vetter	Cousin Brother
die	Kusine	Cousin Sister
der	Neffe	Nephew
die	Nichte	Niece
der	Onkel	Uncle
die	Tante	Aunt
der	Großvater	Grandfather
die	Großmutter	Grandmother
der	Enkel	Grandson
die	Enklin	Granddaughter
der	Nachbar	Neighbour (man)
die	Nachbarin	Neighbour

**Fruits : Das Obst : die Früchte**

Article	Word	Meaning
der	Apfel	Apple
die	Birne	Pear
die	Banane	Banana
die	Trauben	Grapes
die	Papaya	Pappaya
die	Wassermelone	Watermelon
die	Aprikose	Apricot
die	Orange	Orange
die	Erdbeere	Strawberry
der	Granatapfel	Pomegranate
die	Suesselemon	Sweet Lime
die	Ananas	Pineapple
die	Himberre	Raspberry

**FRAGEN FUER BADEN WÜRTTEMBERG UNI**

FRAGE	ANTWORT	BEMERKUNGEN
Welche Studienrichtung wird abgedeckt?	What field of study is covered?	
Welche Universität?	Which university?	
Ist ein Wechsel zwischen Universitäten während des Semesters möglich? Zum Beispiel aus Stuttgart Uni zur Berlin Uni ?	Is it possible to switch between universities during the semester? For example, from Stuttgart University to Berlin University?	
Die Ausbildung in Deutschland ist kostenlos? Für uns auch ?	Education in Germany is free? For us too?	
Welche anderen Gebühren müssen Studierende außer den Studiengebühren zahlen?	What other fees do students have to pay besides tuition fees?	
Dürfen nichtdeutsche Studierende an verschiedenen Seminaren und Workshops teilnehmen, die von der Universität außerhalb des Bundeslandes Baden-Württemberg angeboten werden?	Are non-German students allowed to attend various seminars and workshops offered by the university outside the state of Baden-Württemberg?	
Gibt es Stipendien für indische Studierende?	Are there scholarships for Indian students?	
Stellenangebote auf dem Campus oder Vermittlungsstellen speziell für indische Studierende? Aufstiegsmöglichkeiten im Beruf ?	Job openings on campus or placement agencies specifically for Indian students? Career advancement opportunities?	
Daueraufenthalt PR Möglichkeit?	Permanent residency?	
Unterbringungsmöglichkeiten für Studierende?	Accommodation options for students?	

Indisches Essen ist immer eine Herausforderung:  
besonders vegetarisches Essen. Gibt es  
Möglichkeiten dafür auch?

Indian food is always a challenge: especially vegetarian food. Are  
there options for that too?

Wie sicher sind unsere Kinder in Ihrem Land vor  
Verbrechen oder Diskriminierung?

How safe are our children in your country from crime or  
discrimination?  
Knife attacks have become very common.

Messerangriffe sind sehr häufig geworden.

gs	Daily words	Opposites in daily
	schnell-fast	
	langsam-slow	
	gut-good	
	schlecht-bad	
	nicht so gut-not so good/pleasant	
	groß-big	
	klein-small	
	schwer-difficult, heavy	
	einfach/ leicht-easy, simple, light	
	rechts-right	
	links-left	
	lang-long	
	kurz-short	
	hoch-high	
	niedrig-low	
	schwarz-black	
	weiß-white	
	ja-yes	
	nein-no	
	richtig-correct	
	falsch-wrong	
	alt-old	
	neu-new	
	heute-today	
	morgen-tomorrow	
	Morgen-morning	
	Abend-Evening	
	dunkel-dark	
	hell-light	
	gestern-yesterday	
	angenehm-pleasant	

	<u>feucht</u> -moist <u>schwül</u> -sultry <u>naß</u> -wet <u>regnerisch</u> -rainy <u>voll</u> -full <u>leer</u> -empty	
Time Expressions	Showing Time on basis of : 30 minutes And Quarter	<u>Viertel vor acht</u> —Quarter to 8 – 7.45 <u>Viertel nach acht</u> – Quarter past 8- 8.15  <u>Halb sieben</u> - 6.30 <u>Halb acht</u> - 7.30



## Peter Weigel lebt gefährlich!

Peter Weigel ist in Gefahr. Er raucht zu viel. Er weiß: Rauchen schadet der Gesundheit! Er trinkt auch zu viel Kaffee: jeden Tag 8 bis 10 Tassen. Er meint: Kaffee hält fit! Aber Kaffee schadet dem Magen.

Peter Weigel ist ein Feinschmecker. Sein Lieblingsessen ist Schweine-Sauerkraut. Er isst gern und viel. Deshalb hat er 15 Kilo Übergewicht. Er meint: Na ja, ich bin zwar ein bisschen mollig, aber das ist schlimm, oder?? In der Bank hat er immer viel zu tun. Er arbeitet mit seinen Kollegen und er macht jeden Tag Überstunden. Deshalb hat er weniger Zeit für sich. Er möchte gern Sport treiben, aber dazu findet er nie Zeit. Zu viele Zigaretten, zu viel Kaffee, zu viel Essen, zu viel Arbeit. Ja, Peter Weigel lebt wirklich gefährlich!

- d.** Rad fahren.
- c.** Auto fahren.

- a.** Fleisch und Wurst.
- b.** Bioprodukte.
- c.** Obst und Gemüse.

### 14 Ein Leserbrief.

► AB S. 18-20: Ü. 10, 11, 12, 13

An: „Die Redaktion antwortet“

Liebe Frau Kunert,

in der letzten Zeit habe ich 19 Kilogramm zugenommen. Ich weiß nicht warum, aber ich habe ständig Hunger und möchte immer essen. Das Problem ist, dass ich oft allein zu Hause bin. Meine Eltern kommen erst am Abend von der Arbeit zurück und ich bin praktisch den ganzen Nachmittag allein. Ich mache zwar Hausaufgaben, aber dann gehe ich in die Küche und suche mir etwas zum Essen aus. Egal was: Kekse, Chips, Süßigkeiten, Schokolade .... Es ist schon mal passiert, dass ich an einem Nachmittag drei Schokoriegel, eine Packung Kekse, zwei Nutellabrote und über 20 Bonbons gegessen habe. Manchmal weiß ich aber nicht, warum ich mich mit all dem Zeug vollstopfe. Bisher habe ich mir keine großen Gedanken darüber gemacht. Aber seitdem ich so viel zugenommen habe, kann ich mich nicht mehr im Spiegel betrachten. Ich hasse mich und meine Figur. Frau Kunert, helfen Sie mir: Was soll ich machen?

Nina

**gewinnen # verlieren** (to win/to lose)  
**reich # arm** ( rich /poor)  
**fest /dicht # undicht/dünn/locker** (tight /loose)  
**fleißig # faul** ( hardworking/lazy)

CONTENT	METHODOLOGY
gross # klein (big # small) langsam# schnell ( slow # fast) hoch#niedrig (high#low) schwarz # weiß (black#white) richtig # falsch (right # wrong) ja # nein (yes#no) rechts#links (right#left) voll#leer (full#empty) lang#kurz(long#short voll # leer (full# empty) spät#früh (late#early) schwer#einfach(difficult#easy) tief#seicht/untief (deep#shallow) offen # geschlossen (open # closed) komplett # unkomplett (complete /inc--) gut # schlecht /schlimm (good/bad) glücklich # traurig (happy/sad) komfortabel # unkomfortable bequem # unbequem (comfortable # un- ) vorwärts # rückwärts (forward # backward) schwer # einfach (difficult / easy) schwer/gewichtig # leicht (heavy/light) sauber # schmutzig (clean /dirty) weit/fern # nah ( far/near) tief # seicht ( deep /shallow) freundlich # feindlich ( friendly/unf--) mutig # feig / schüchtern (brave/coward) hochmutig – arrogant dummm # klug ( dum/ clever) schön # hässlich (beautiful # hateful) lieben # hassen (love /hate) Eingang # Ausgang (entry/exit) Eintrag # Austrag ( entry/exit of data)	Examples of items in class explained with sentences e.g.  Das ist groß—aber das ist klein.....

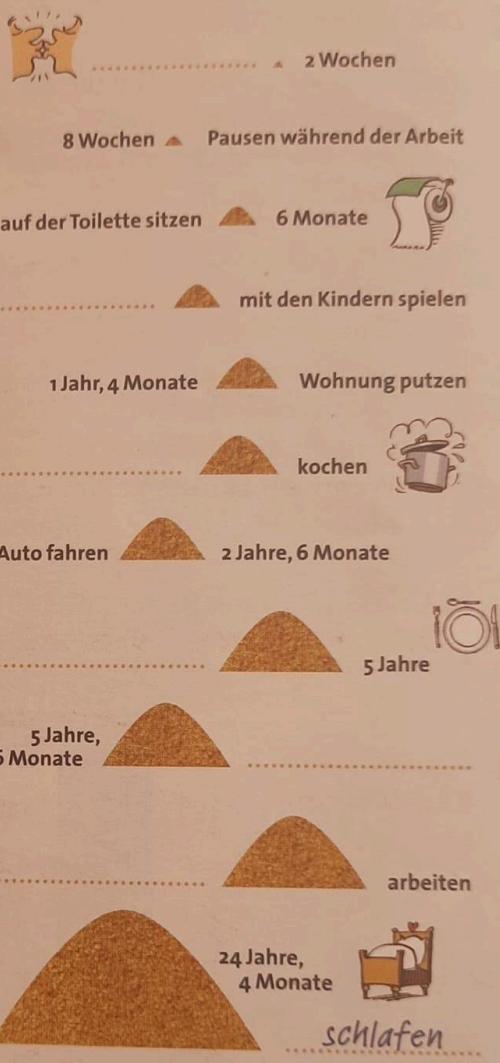
## ABGERECHNET Was machen wir eigentlich all die Jahre?

Wir haben es immer gewusst – die meiste Zeit unseres Lebens schlafen wir. Mehr als 24 Jahre liegt der Deutsche im Bett. Auch das haben wir geahnt: Circa sieben Jahre verwenden wir für die Arbeit. Neu ist, dass wir mit fünf Jahren und sechs Monaten ein halbes Jahr länger fernsehen, als wir zum Essen brauchen. Aber das ist immer noch besser als die zwei Jahre und zwei Monate, die wir für das Kochen verwenden.

Auch dem Liebling der Deutschen wird viel Zeit geschenkt – zwei Jahre und sechs Monate sitzen wir in unserem Leben durchschnittlich in einem Auto, aber sechs Monate verbringen wir im Stau. Deutlich weniger Zeit bekommen unsere Kinder – nur neun Monate unseres Lebens spielen wir mit ihnen. Dieselbe Zeit brauchen wir auch zum Waschen und Bügeln oder für den Weg zur Arbeit. Selbst das Putzen der Wohnung dauert mit 16 Monaten deutlich länger.

Die Arbeitspausen dauern acht Wochen und zum Küssen brauchen wir zwei Wochen. Rund sechs Monate sitzen wir auf der Toilette – genug Zeit zum Lesen und zum Fragen, ob Wissenschaftler eigentlich zu viel Zeit haben.

(nach: Geo-Wissen, Nr. 36/05)



# E-Mail schreiben!

20 Du bekommst eine Mail von Ben. Lies die Mail.

Von: ben007@rockemail.com  
Am: ...

Liebe(r) .....

grüß dich! Ich liege seit drei Tagen im Bett. Ich habe Fieber und Husten. Mir tut auch der Kopf weh. Ich langweile mich im Zimmer. Ich kann nicht spielen und kann nicht in die Schule gehen. Zweimal am Tag muss ich Tabletten nehmen. Und Ingwertee! Schrecklich!!! Schmeckt mir überhaupt nicht. Aber meine Mutter meint, er ist gut für Husten.  
Was machst du, wenn es dir nicht gut geht? Musst du auch schreckliche Medikamente nehmen? Schreib mir. Ich warte auf deine Mail. Bis bald!

Viele Grüße  
Ben

## Übung: wen? was?

- Der Schüler fragt den Lehrer. – \_\_\_ fragt der Schüler?
- ~~Das~~ Kind versteht das Wort nicht. – \_\_\_ versteht das Kind nicht?
- Herr Robertson hat einen Füller. – \_\_\_ hat Herr Robertson?
- Frau Meier erklärt den Satz. – \_\_\_ erklärt Frau Meier?
- Der Schüler versteht den Lehrer. – \_\_\_ versteht der Schüler?
- Sie zeigt den Tisch und den Stuhl. – \_\_\_ zeigt sie?
- Das Kind fragt die Frau. – \_\_\_ fragt das Kind?
- Herr Müller schließt das Fenster. – \_\_\_ schließt Herr Müller?
- Die Lehrerin diktiert einen Satz. – \_\_\_ diktiert die Lehrerin?
- Die Schüler sagen: „Der Unterricht ist aus, wir gehen nach Hause.“ – \_\_\_ sagen die Schüler?

1. Join sentences with the most appropriate Adverb conjunction:

- i) Hans ist krank. Hans geht zur Schule.
- ii) Diese Tasche ist blau. Diese Tasche ist grün.
- iii) Er arbeitet nicht viel. Er ist krank.
- iv) Mein Freund ist fleißig. Meine Freundin ist faul.
- v) Ich mache nur eine Arbeit. Ich höre Musik. Ich mache Hausaufgabe.

2. "werden"- Bitte wechseln Sie folgende Sätze mit "Futur" um.

- 1. Er arbeitet viel am Samstag.
- 2. Ich habe zwei Bananen.
- 3. Ihr seid sehr faul am Sonntag.
- 4. Haben wir Tee zum Frühstück ?
- 5. Sie isst Brot zum Abendessen.
- 6. Sie gibt mir ein Buch.
- 7. Sie lesen einen Roman.
- 8. Sie hat ein Kind.
- 9. Geben Sie immer zu viel Aufgaben ?
- 10. Du gibst mir viel Arbeit.

3. Ergänzen Sie bitte die richtige Form von "ein/kein"-

- i) Das ist mein Buch. Ich habe nur \_\_\_\_\_ Buch.
- ii) Ich habe nur \_\_\_\_\_ Tasche.
- iii) Hat er auch \_\_\_\_\_ Tasse ?
- iv) Ihr habt \_\_\_\_\_ Bleistift.
- v) Sie machen \_\_\_\_\_ Fehler.
- vi) Das ist \_\_\_\_\_ lange Straße.
- vii) Er liest \_\_\_\_\_ Zeitung, sondern \_\_\_\_\_ Roman.
- viii) Sie isst \_\_\_\_\_ Banane, sondern \_\_\_\_\_ Apfel.
- ix) Geben Sie mir bitte \_\_\_\_\_ Minute Zeit !
- x) Vielleicht diktiert der Lehrer nur \_\_\_\_\_ Satz.



### Die Landkarte

Hier ist eine Karte; das ist eine Landkarte von Europa. Hier ist Deutschland, und dort ist Frankreich. Frankreich liegt in Westeuropa, und Deutschland liegt in Mitteleuropa.

Hier ist Ungarn. Ungarn liegt in Osteuropa. Schweden und Norwegen liegen in Nordeuropa. Spanien, Italien und Griechenland liegen in Südeuropa.

Liegt Dänemark in Nordeuropa? – Ja, Dänemark liegt in Nordeuropa.  
Liegt Portugal auch in Nordeuropa? – Nein, Portugal liegt in Südeuropa. Portugal liegt nicht in Nordeuropa, sondern in Südeuropa.

Liegt Frankreich in Südeuropa?

Liegt Italien in Nordeuropa?

Liegt Finnland in Nordeuropa?

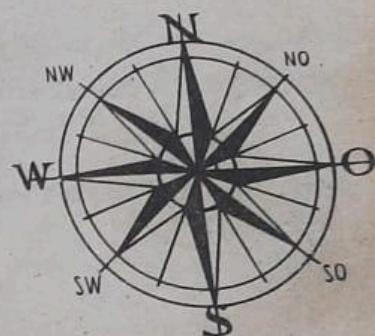
Wo liegt Spanien?

Spanien liegt in Südeuropa.

Wo liegen Italien und Griechenland?

München liegt in Deutschland. Wo liegt Paris?

Wo liegt London? – Wo liegt Rom?



ein Lehrer			
Singular	maskulin	neutral	feminin
bestimmt	der Lehrer	das Heft	die Regel
unbestimmt	ein Lehrer	ein Heft	eine Regel
unbestimmt negativ	kein Lehrer	kein Heft	keine Regel
Plural			
bestimmt	die Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt	Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt negativ	keine Lehrer (Hefte, Regeln)		

### Übung 1: *der, das, die?*

- |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| — Antwort   | — Füller    | — Lehrer    |
| — Bleistift | — Herr      | — Lehrerin  |
| — Buch      | — Heft      | — Name      |
| — Frage     | — Karte     | — Regel     |
| — Frau      | — Kontinent | — Schule    |
| — Freund    | — Land      | — Schüler   |
| — Freundin  | — Landkarte | — Schülerin |

### Übung 2: *ein, eine?*

- |             |             |            |
|-------------|-------------|------------|
| — Bleistift | — Heft      | — Freund   |
| — Frau      | — Schülerin | — Herr     |
| — Schüler   | — Landkarte | — Freundin |
| — Füller    | — Kontinent | — Land     |

— Schule  
— Buch  
— Antwort

— Name  
— Karte  
— Regel

— Lehrerin  
— Lehrer  
— Frage

## Das Verb

### Präsens

Richard und Peter kommen. Sie sagen: „Wir arbeiten viel. Arbeitet Sie auch viel, Herr Müller?“

Herr Müller antwortet: „Ja! Aber ihr arbeitet viel und lernt langsam.“  
Lernst du Deutsch, Anton? Arbeitest du viel? – Ja, ich lerne Deutsch und arbeite viel.

#### a) fragen

ich	frag-e	_e
du	frag-st	_st
er (es, sie)	frag-t	_t
wir	frag-en	_en
ihr	frag-t	_t
sie (Sie)	frag-en	_en

#### b) antworten

ich	antwort-e	_e
du	antwort-est	_est
er (es, sie)	antwort-et	_et
wir	antwort-en	_en
ihr	antwort-et	_et
sie (Sie)	antwort-en	_en

a) gehen, lernen, liegen, kommen,  
sagen, üben

b) arbeiten

### Übung:

1. Richard und Peter komm... aus England. Sie lern... hier Deutsch.
2. Ich frage Richard Robertson und Peter Karlis: „Komm... Sie aus Spanien?“
3. „Nein, wir komm... aus England; wir komm... nicht aus Spanien.“
4. Ich frage Anton Brega: „Geh... Sie hier in die Schule?“
5. „Ja, ich lern... hier Deutsch. Ich geh... in die Schule und arbeit... viel.“
6. Anton frag..., und Richard antwort...“
7. „Komm... ihr aus England? Arbeit... ihr oft zusammen?“
8. „Ja, aber Peter arbeit... nicht viel, er lern... schnell.“
9. „Ja Richard, du arbeit... viel, aber du lern... langsam.“
10. Ich frag..., und du antwort... Die Schüler frag..., und der Lehrer antwort...“

- a. Tennis spielen.  
b. Rad fahren.  
c. Auto fahren.

4. Was isst Frau Weigel oft?  
a. Fleisch und Wurst.  
b. Bioprodukte.  
c. Obst und Gemüse.

#### 14 Ein Leserbrief.

An: „Die Redaktion antwortet“

Liebe Frau Kunert,

in der letzten Zeit habe ich 19 Kilogramm zugenommen. Ich weiß nicht warum, aber ich habe ständig Hunger und möchte immer essen. Das Problem ist, dass ich oft allein zu Hause bin. Meine Eltern kommen erst am Abend von der Arbeit zurück und ich bin praktisch den ganzen Nachmittag allein. Ich mache zwar Hausaufgaben, aber dann gehe ich in die Küche und suche mir etwas zum Essen aus. Egal was: Kekse, Chips, Süßigkeiten, Schokolade .... Es ist schon mal passiert, dass ich an einem Nachmittag drei Schokoriegel, eine Packung Kekse, zwei Nutellabrote und über 20 Bonbons gegessen habe. Manchmal weiß ich aber nicht, warum ich mich mit all dem Zeug vollstopfe. Bisher habe ich mir keine großen Gedanken darüber gemacht. Aber seitdem ich so viel zugenommen habe, kann ich mich nicht mehr im Spiegel betrachten. Ich hasse mich und meine Figur. Frau Kunert, helfen Sie mir: Was soll ich machen?

Nina

AB S. 18-20: Ü. 10, 11, 12, 13

1. Join sentences with the most appropriate Adverb conjunction:

- i) Hans ist krank. Hans geht zur Schule.
- ii) Diese Tasche ist blau. Diese Tasche ist grün.
- iii) Er arbeitet nicht viel. Er ist krank.
- iv) Mein Freund ist fleißig. Meine Freundin ist faul.
- v) Ich mache nur eine Arbeit. Ich höre Musik. Ich mache Hausaufgabe.

2. "werden"- Bitte wechseln Sie folgende Sätze mit "Futur" um.

- 1. Er arbeitet viel am Samstag.
- 2. Ich habe zwei Bananen.
- 3. Ihr seid sehr faul am Sonntag.
- 4. Haben wir Tee zum Frühstück ?
- 5. Sie isst Brot zum Abendessen.
- 6. Sie gibt mir ein Buch.
- 7. Sie lesen einen Roman.
- 8. Sie hat ein Kind.
- 9. Geben Sie immer zu viel Aufgaben ?
- 10. Du gibst mir viel Arbeit.

3. Ergänzen Sie bitte die richtige Form von "ein/kein"-

- i) Das ist mein Buch. Ich habe nur \_\_\_\_\_ Buch.
- ii) Ich habe nur \_\_\_\_\_ Tasche.
- iii) Hat er auch \_\_\_\_\_ Tasse ?
- iv) Ihr habt \_\_\_\_\_ Bleistift.
- v) Sie machen \_\_\_\_\_ Fehler.
- vi) Das ist \_\_\_\_\_ lange Straße.
- vii) Er liest \_\_\_\_\_ Zeitung, sondern \_\_\_\_\_ Roman.
- viii) Sie isst \_\_\_\_\_ Banane, sondern \_\_\_\_\_ Apfel.
- ix) Geben Sie mir bitte \_\_\_\_\_ Minute Zeit !
- x) Vielleicht diktiert der Lehrer nur \_\_\_\_\_ Satz.

ein Lehrer			
Singular	maskulin	neutral	feminin
bestimmt	der Lehrer	das Heft	die Regel
unbestimmt	ein Lehrer	ein Heft	eine Regel
unbestimmt negativ	kein Lehrer	kein Heft	keine Regel
Plural			
bestimmt	die Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt	Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt negativ	keine Lehrer (Hefte, Regeln)		

### Übung 1: *der, das, die?*

- |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| — Antwort   | — Füller    | — Lehrer    |
| — Bleistift | — Herr      | — Lehrerin  |
| — Buch      | — Heft      | — Name      |
| — Frage     | — Karte     | — Regel     |
| — Frau      | — Kontinent | — Schule    |
| — Freund    | — Land      | — Schüler   |
| — Freundin  | — Landkarte | — Schülerin |

### Übung 2: *ein, eine?*

- |             |             |            |
|-------------|-------------|------------|
| — Bleistift | — Heft      | — Freund   |
| — Frau      | — Schülerin | — Herr     |
| — Schüler   | — Landkarte | — Freundin |
| — Füller    | — Kontinent | — Land     |

— Schule  
— Buch  
— Antwort

— Name  
— Karte  
— Regel

— Lehrerin  
— Lehrer  
— Frage

## Das Verb

### Präsens

Richard und Peter kommen. Sie sagen: „Wir arbeiten viel. Arbeitet Sie auch viel, Herr Müller?“

Herr Müller antwortet: „Ja! Aber ihr arbeitet viel und lernt langsam.“  
Lernst du Deutsch, Anton? Arbeitest du viel? – Ja, ich lerne Deutsch und arbeite viel.

#### a) fragen

ich	frag-e	_e
du	frag-st	_st
er (es, sie)	frag-t	_t
wir	frag-en	_en
ihr	frag-t	_t
sie (Sie)	frag-en	_en

#### b) antworten

ich	antwort-e	_e
du	antwort-est	_est
er (es, sie)	antwort-et	_et
wir	antwort-en	_en
ihr	antwort-et	_et
sie (Sie)	antwort-en	_en

a) gehen, lernen, liegen, kommen,  
sagen, üben

b) arbeiten

### Übung:

1. Richard und Peter komm... aus England. Sie lern... hier Deutsch.
2. Ich frage Richard Robertson und Peter Karlis: „Komm... Sie aus Spanien?“
3. „Nein, wir komm... aus England; wir komm... nicht aus Spanien.“
4. Ich frage Anton Brega: „Geh... Sie hier in die Schule?“
5. „Ja, ich lern... hier Deutsch. Ich geh... in die Schule und arbeit... viel.“
6. Anton frag..., und Richard antwort...“
7. „Komm... ihr aus England? Arbeit... ihr oft zusammen?“
8. „Ja, aber Peter arbeit... nicht viel, er lern... schnell.“
9. „Ja Richard, du arbeit... viel, aber du lern... langsam.“
10. Ich frag..., und du antwort... Die Schüler frag..., und der Lehrer antwort...“



### Die Landkarte

Hier ist eine Karte; das ist eine Landkarte von Europa. Hier ist Deutschland, und dort ist Frankreich. Frankreich liegt in Westeuropa, und Deutschland liegt in Mitteleuropa.

Hier ist Ungarn. Ungarn liegt in Osteuropa. Schweden und Norwegen liegen in Nordeuropa. Spanien, Italien und Griechenland liegen in Südeuropa.

Liegt Dänemark in Nordeuropa? – Ja, Dänemark liegt in Nordeuropa.  
Liegt Portugal auch in Nordeuropa? – Nein, Portugal liegt in Südeuropa. Portugal liegt nicht in Nordeuropa, sondern in Südeuropa.

Liegt Frankreich in Südeuropa?

Liegt Italien in Nordeuropa?

Liegt Finnland in Nordeuropa?

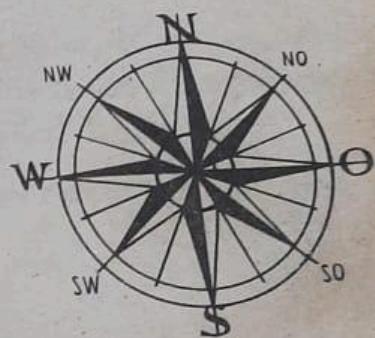
Wo liegt Spanien?

Spanien liegt in Südeuropa.

Wo liegen Italien und Griechenland?

München liegt in Deutschland. Wo liegt Paris?

Wo liegt London? – Wo liegt Rom?



ein Lehrer			
Singular	maskulin	neutral	feminin
bestimmt	der Lehrer	das Heft	die Regel
unbestimmt	ein Lehrer	ein Heft	eine Regel
unbestimmt negativ	kein Lehrer	kein Heft	keine Regel
Plural			
bestimmt	die Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt	Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt negativ	keine Lehrer (Hefte, Regeln)		

### Übung 1: *der, das, die?*

- |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| — Antwort   | — Füller    | — Lehrer    |
| — Bleistift | — Herr      | — Lehrerin  |
| — Buch      | — Heft      | — Name      |
| — Frage     | — Karte     | — Regel     |
| — Frau      | — Kontinent | — Schule    |
| — Freund    | — Land      | — Schüler   |
| — Freundin  | — Landkarte | — Schülerin |

### Übung 2: *ein, eine?*

- |             |             |            |
|-------------|-------------|------------|
| — Bleistift | — Heft      | — Freund   |
| — Frau      | — Schülerin | — Herr     |
| — Schüler   | — Landkarte | — Freundin |
| — Füller    | — Kontinent | — Land     |

# Wortschatz wiederholen!

## Was ist gleich?

1. Er hat Übergewicht.  
a. Er joggt nicht, spielt nicht Tennis, ...
2. Er lebt ungesund.  
b. Die Kollegen arbeiten nicht so viel.
3. Er darf keine Süßigkeiten essen.  
c. Er arbeitet bis spät in die Nacht.
4. Sein Lieblingsessen ist ...  
d. Er hat viel Arbeit.
5. Er hat keine Freizeit.  
e. Er ist zu dick.
6. Er treibt keinen Sport.  
f. Er isst so gern ...
7. Er fährt immer mit dem Auto.  
g. Er isst nur noch Salat, Obst und Gemüse.
8. Er arbeitet mehr als seine Kollegen.  
h. Er geht nie zu Fuß, fährt nie Rad.
9. Er hat viel zu tun.  
i. Er darf keine Schokolade, keinen Kuchen essen.
10. Er macht eine Diät.  
j. Er lebt nicht gesund.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

16 Schreib Nimm

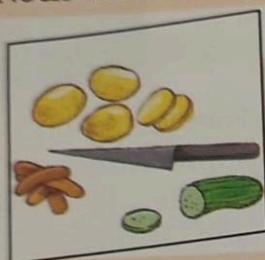
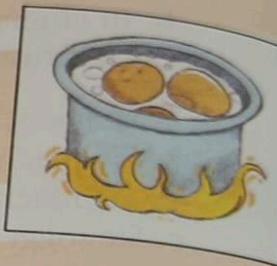
## 17 Ein deutsches Rezept : Kartoffelsalat



### ZUTATEN

Für 2 Personen: 500g Kartoffeln, 3 Zwiebeln, 2 Gewürzgurken, 1 EL (Esslöffel) Senf, Salz, Pfeffer, Essig, 1 EL (Esslöffel) Öl

1/2 Liter Wasser zum Kochen bringen.  
Die Kartoffeln in der Schale kochen und dann pellen.  
Noch warm in dünne Scheiben schneiden.



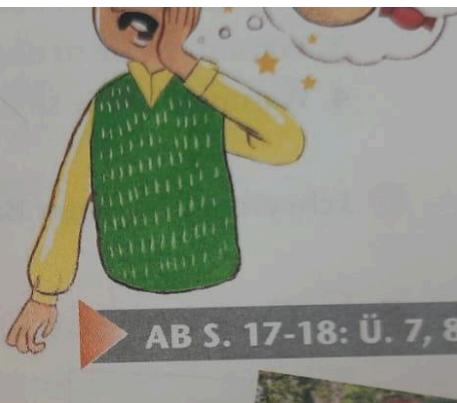
Zwiebeln und Gewürzgurken in kleine Würfel schneiden  
und unter die Kartoffeln mischen.

Senf, Salz, Pfeffer, Essig und Öl darüber geben und  
mischen. Am besten schmeckt der Salat,  
wenn er 1-2 Stunden ziehen kann.



### Ebenso mit:

Kopfschmerzen haben – Überstunden machen  
immer müde sein – zu wenig schlafen  
Bauchschmerzen haben – zu viel essen  
zu dick sein – zu fett essen  
nervös sein – zu viel arbeiten  
Übergewicht haben – nie Sport treiben  
oft krank sein – ungesund leben



AB S. 17-18: Ü. 7, 8

## **MODALVERBEN**

### **1. Ergänzen Sie das richtige Modalverb !**

**(sollen/wollen/können/müssen/ möchten/dürfen)**

- i) \_\_\_\_\_ Sie ein Glas Bier trinken ?
- ii) Ich \_\_\_\_\_ morgen einen Test schreiben.
- iii) Der Arzt sagt, "Jetzt \_\_\_\_\_ Sie wieder laufen. Ihre Beine sind in Ordnung."
- iv) Sie sind nicht gesund. Sie \_\_\_\_\_ nicht schwimmen ; so sagt der Arzt.
- v) Man braucht einen Willen. Wenn ich etwas wirklich kaufen \_\_\_\_\_ habe ich das sicherlich.
- vi) \_\_\_\_\_ ich mit Herrn Max Müller sprechen ?
- vii) Er hat einen Gast heute. Er fragt den Guest; \_\_\_\_\_ Sie Zigarette rauchen ?
- viii) Sie bekommen eine Frage. Sie \_\_\_\_\_ diese Frage richtig beantworten.
- ix) Die Regierung \_\_\_\_\_ eine Politik gegen Diskriminierung formulieren.
- x) Der Lehrer sagt, "Wenn ihr \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ ihr nochmals die Hausaufgabe schreiben."
- xi) Die Studenten \_\_\_\_\_ in der Lobby nicht plaudern. Das ist verboten.
- xii) Du \_\_\_\_\_ die Aufgabe noch einmal machen, wenn du so \_\_\_\_\_.
- xiii) Ist das möglich, dass ich hier rauche ? Nein, Entschuldigung. Sie \_\_\_\_\_ hier nicht rauchen.
- xiv) Ist das möglich, dass ich hier rauche ? Ja, bitte, sicherlich. Sie \_\_\_\_\_ hier rauchen.
- xv) \_\_\_\_\_ ich Ihre Tasche benutzen ?

— Schule  
— Buch  
— Antwort

— Name  
— Karte  
— Regel

— Lehrerin  
— Lehrer  
— Frage

## Das Verb

### Präsens

Richard und Peter kommen. Sie sagen: „Wir arbeiten viel. Arbeitet Sie auch viel, Herr Müller?“

Herr Müller antwortet: „Ja! Aber ihr arbeitet viel und lernt langsam.“  
Lernst du Deutsch, Anton? Arbeitest du viel? – Ja, ich lerne Deutsch und arbeite viel.

#### a) fragen

ich	frag-e	_e
du	frag-st	_st
er (es, sie)	frag-t	_t
wir	frag-en	_en
ihr	frag-t	_t
sie (Sie)	frag-en	_en

#### b) antworten

ich	antwort-e	_e
du	antwort-est	_est
er (es, sie)	antwort-et	_et
wir	antwort-en	_en
ihr	antwort-et	_et
sie (Sie)	antwort-en	_en

a) gehen, lernen, liegen, kommen,  
sagen, üben

b) arbeiten

### Übung:

1. Richard und Peter komm... aus England. Sie lern... hier Deutsch.
2. Ich frage Richard Robertson und Peter Karlis: „Komm... Sie aus Spanien?“
3. „Nein, wir komm... aus England; wir komm... nicht aus Spanien.“
4. Ich frage Anton Brega: „Geh... Sie hier in die Schule?“
5. „Ja, ich lern... hier Deutsch. Ich geh... in die Schule und arbeit... viel.“
6. Anton frag..., und Richard antwort...“
7. „Komm... ihr aus England? Arbeit... ihr oft zusammen?“
8. „Ja, aber Peter arbeit... nicht viel, er lern... schnell.“
9. „Ja Richard, du arbeit... viel, aber du lern... langsam.“
10. Ich frag..., und du antwort... Die Schüler frag..., und der Lehrer antwort...“

ein Lehrer			
Singular	maskulin	neutral	feminin
bestimmt	der Lehrer	das Heft	die Regel
unbestimmt	ein Lehrer	ein Heft	eine Regel
unbestimmt negativ	kein Lehrer	kein Heft	keine Regel
Plural			
bestimmt	die Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt	Lehrer (Hefte, Regeln)		
unbestimmt negativ	keine Lehrer (Hefte, Regeln)		

### Übung 1: *der, das, die?*

- |             |             |             |
|-------------|-------------|-------------|
| — Antwort   | — Füller    | — Lehrer    |
| — Bleistift | — Herr      | — Lehrerin  |
| — Buch      | — Heft      | — Name      |
| — Frage     | — Karte     | — Regel     |
| — Frau      | — Kontinent | — Schule    |
| — Freund    | — Land      | — Schüler   |
| — Freundin  | — Landkarte | — Schülerin |

### Übung 2: *ein, eine?*

- |             |             |            |
|-------------|-------------|------------|
| — Bleistift | — Heft      | — Freund   |
| — Frau      | — Schülerin | — Herr     |
| — Schüler   | — Landkarte | — Freundin |
| — Füller    | — Kontinent | — Land     |

# Wortschatz wiederholen!

## Was ist gleich?

1. Er hat Übergewicht.  
a. Er joggt nicht, spielt nicht Tennis, ...
2. Er lebt ungesund.  
b. Die Kollegen arbeiten nicht so viel.
3. Er darf keine Süßigkeiten essen.  
c. Er arbeitet bis spät in die Nacht.
4. Sein Lieblingsessen ist ...  
d. Er hat viel Arbeit.
5. Er hat keine Freizeit.  
e. Er ist zu dick.
6. Er treibt keinen Sport.  
f. Er isst so gern ...
7. Er fährt immer mit dem Auto.  
g. Er isst nur noch Salat, Obst und Gemüse.
8. Er arbeitet mehr als seine Kollegen.  
h. Er geht nie zu Fuß, fährt nie Rad.
9. Er hat viel zu tun.  
i. Er darf keine Schokolade, keinen Kuchen essen.
10. Er macht eine Diät.  
j. Er lebt nicht gesund.

<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

16 Schreib Nimm

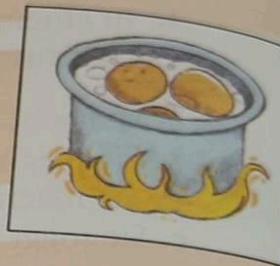
## 17 Ein deutsches Rezept : Kartoffelsalat



### ZUTATEN

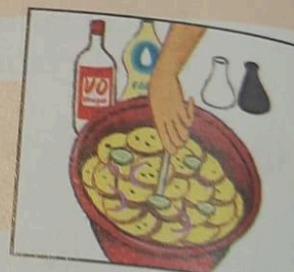
Für 2 Personen: 500g Kartoffeln, 3 Zwiebeln, 2 Gewürzgurken, 1 EL (Esslöffel) Senf, Salz, Pfeffer, Essig, 1 EL (Esslöffel) Öl

1/2 Liter Wasser zum Kochen bringen.  
Die Kartoffeln in der Schale kochen und dann pellen.  
Noch warm in dünne Scheiben schneiden.



Zwiebeln und Gewürzgurken in kleine Würfel schneiden  
und unter die Kartoffeln mischen.

Senf, Salz, Pfeffer, Essig und Öl darüber geben und  
mischen. Am besten schmeckt der Salat,  
wenn er 1-2 Stunden ziehen kann.



Das Nomen (das Substantiv)  
Singular und Plural

<i>Singular</i>	<i>Plural</i>	
1. der Lehrer	die Lehrer	-
2. das Heft	die Hefte	-e
der Satz	die Sätze	-e
3. das Kind das Wort	die Kinder die Wörter	-er
4. die Antwort die Frage	die Antworten die Fragen	-en -n
die Lehrerin	die Lehrerinnen	nen
	die Schülerin, die Freundin	

Übung:

1. Herr Müller erklärt d. Wort.
2. Die Schüler schließen d. Hefte und d. Bücher.
3. Anton wiederholt d. Frage.
4. Richard versteht d. Satz nicht.
5. Herr Robertson macht ein Fehler.
6. Der Lehrer verbessert d. Fehler und wiederholt d. Frage.
7. Die Kinder fragen d. Lehrer.
8. Ich frage einen Freund.
9. Was zeigt Peter? Er zeigt d. Tisch (Stuhl, Füller, Lampe, Bleistift, Heft, Schwamm).
10. Was versteht Herr Karlis nicht? Er versteht d. Satz nicht (d. Frage, d. Antwort, d. Wort, d. Regel).

## Das Verb

### haben

ich	hab-e	einen Bleistift
du	hast	ein Buch
er (es, sie)	hat	die Hefte

wir	hab-en	Bleistifte
ihr	hab-t	die Kreide
sie (Sie)	hab-en	keine Bücher

### haben + Akkusativ

#### Übung: haben - ein, kein

1. Was — Sie hier? – Ich — ein Bleistift.
2. — Sie auch ein Füller? – Nein, — — —.
3. Mein Freund — ein Buch. — — du auch ein Buch? – Nein, ich — — —.
4. — Sie eine Frage? – Nein, ich — — —.
5. Das Zimmer — ein Fußboden, eine Decke, eine Tür und ein Fenster.
6. — ihr Bücher und Hefte? – Nein, wir — — — — — —.

e!

#### Übung: wen? was?

1. Der Schüler fragt den Lehrer. — — fragt der Schüler?
2. Das Kind versteht das Wort nicht. — — versteht das Kind nicht?
3. Herr Robertson hat einen Füller. — — hat Herr Robertson?
4. Frau Meier erklärt den Satz. — — erklärt Frau Meier?
5. Der Schüler versteht den Lehrer. — — versteht der Schüler?
6. Sie zeigt den Tisch und den Stuhl. — — zeigt sie?
7. Das Kind fragt die Frau. — — fragt das Kind?
8. Herr Müller schließt das Fenster. — — schließt Herr Müller?
9. Die Lehrerin diktiert einen Satz. — — diktiert die Lehrerin?
10. Die Schüler sagen: „Der Unterricht ist aus, wir gehen nach Hause.“ — — sagen die Schüler?

#### Er bezahlt die Rechnung (den Füller, das Buch).

der Brief	+	das Papier	→	das Briefpapier
das Geld	+	das Stück	→	das Geldstück
eine Mark	+	das Stück	→	das Markstück
das Geld	+	der Schein	→	der Geldschein
zehn Mark	+	der Schein	→	der Zehnmarkschein
klein	+	das Geld	→	das Kleingeld

<b>groß</b> – klein		<b>lang</b> – kurz		<b>rechts</b> – links
hinten – vorn		oben – unten		hier – dort
<b>der Fuß</b>	+	<b>der Boden</b>	→	<b>der Fußboden</b>
<b>das Land</b>	+	<b>die Karte</b>	→	<b>die Landkarte</b>
<b>die Schule</b>	+	<b>das Zimmer</b>	→	<b>das Schulzimmer</b>
<b>das Wort</b> (‘er)	+	<b>das Buch</b>	→	<b>das Wörterbuch</b>

		<b>trennbar</b>	– <i>untrennbar</i>
<b>die Person</b> (‘en)	✓	<b>der Zug</b>	→ <b>der Personenzug</b>
<b>schnell</b>	+	<b>der Zug</b>	→ <b>der Schnellzug</b>
<b>eilen</b>	+	<b>der Zug</b>	→ <b>der Eilzug</b>
<b>fahren</b>	+	<b>die Karte</b>	→ <b>die Fahrkarte</b>

### Possessiv-Pronomen

Ich habe einen Freund . . . . . das ist mein Freund.  
 ein Buch . . . . . das ist mein Buch.  
 eine Uhr . . . . . das ist meine Uhr.  
 viele Freunde . . . . . das sind meine Freunde.

	maskulin		neutral	seminin
ich	mein	Freund	mein	Buch
	meine	Freunde	meine	Bücher
du	dein	Freund	dein	Buch
	deine	Freunde	deine	Bücher
er, es	sein	Freund	sein	Buch
	seine	Freunde	seine	Bücher
sie	ihr	Freund	ihr	Buch
	ihre	Freunde	ihre	Bücher
wir	unser	Freund	unser	Buch
	unsere	Freunde	unsere	Bücher
ihr	euer	Freund	euer	Buch
	eure	Freunde	eure	Bücher
sie	ihr	Freund	ihr	Buch
	ihre	Freunde	ihre	Bücher
Sie	Ihr	Freund	Ihr	Buch
	Ihre	Freunde	Ihre	Bücher

### Übung: Possessivpronomen

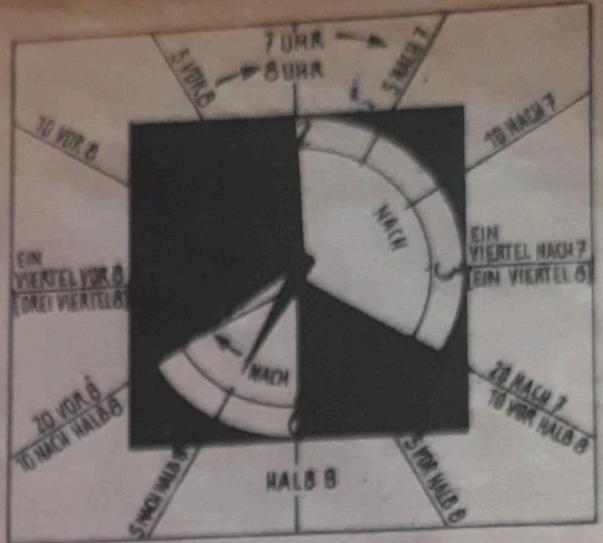
- Richard hat einen Gast. Das ist — Gast.
- Erika hat einen Gast. Das ist — Gast.
- Richard und Erika haben einen Gast. Das ist — Gast.
- Guten Tag, Walter, wie geht es — Frau und — Kindern?
- Guten Tag, Herr Braun, wie geht es — Frau und — Sohn?
- Herr Breuer erreicht — Zug pünktlich. Frau Braun erreicht — Zug nicht mehr.
- Wo ist mein Buch, Herr Robe — son?

**Übung: Bilden Sie Sätze mit Modalverben!**

1. Sie sprechen gut deutsch. (*können*)
2. Mein Vater trinkt ein Glas Bier. (*wollen*)
3. Wir lernen viel. (*müssen*)
4. Sie findet den Geldschein nicht. (*können*)
5. Ich esse heute das Menü. (*wollen*)
6. Hans geht zu Fuß zur Universität. (*müssen*)
7. Erika steigt in Mainz aus. (*wollen*)
8. Herr Braun fährt seinen Freund zum Bahnhof. (*wollen*)
9. Kommen Sie heute abend zu mir? (*können*)
10. Das Auto fährt schnell weiter. (*müssen*)
11. Nach dem Essen gehen wir ins Kino. (*wollen*)
12. Bist du gegen sieben Uhr bei Peter? (*können*)
13. Wir sehen unsere Freunde bald wieder. (*wollen*)
14. Ich kaufe jetzt die Geschenke ein. (*müssen*)
15. Gehst du heute abend zum Tanzen? (*wollen*)
16. Ich gehe heute abend zu Dr. Müller. (*müssen*)
17. Herr Müller hat Geburtstag; was sage ich zu ihm? (*können*)
18. Ich bleibe zu Hause und arbeite. (*müssen*)
19. Ich bringe den Kindern Schokolade mit. (*können*)
20. Morgen lade ich Fritz zum Abendessen ein. (*wollen*)
21. Ich rauche jetzt eine Zigarette und trinke ein Glas Wein. (*müssen*)

## Die Uhrzeiten

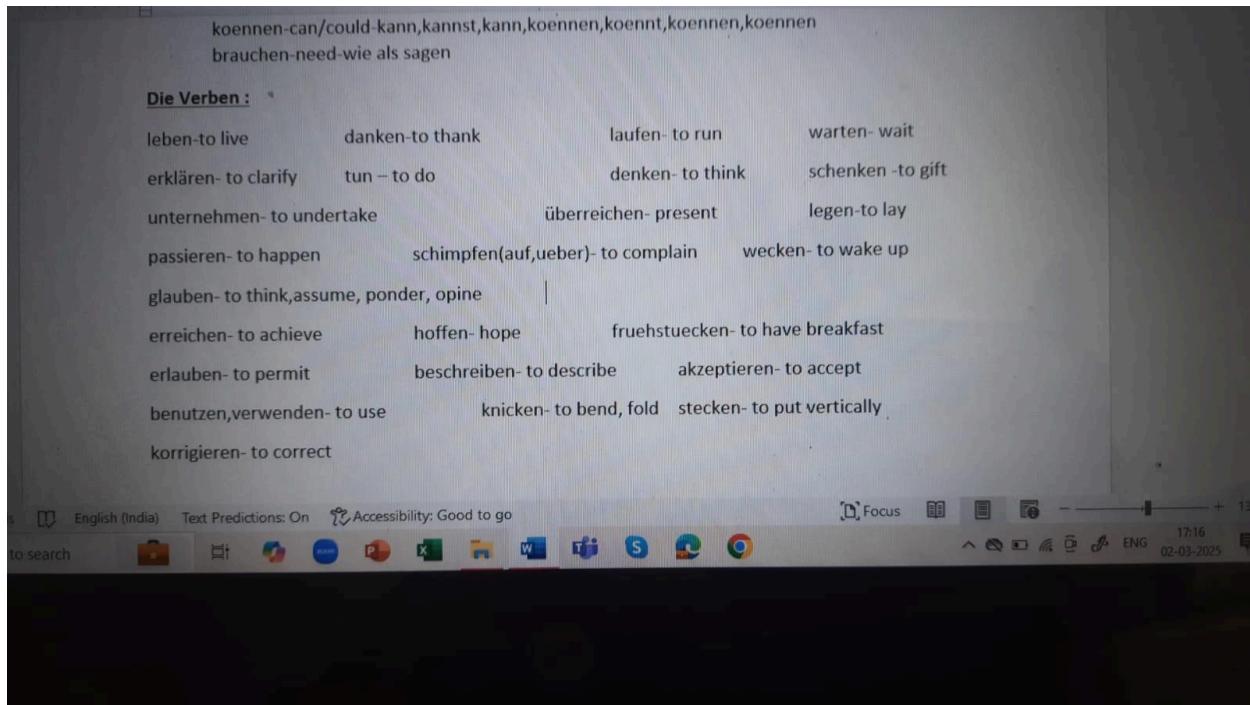
- 7.00 Uhr = *sieben Uhr*
- 7.05 Uhr = *fünf (Minuten) nach sieben*
- 7.10 Uhr = *zehn (Minuten) nach sieben*
- 7.15 Uhr = *(ein) Viertel nach sieben/Viertel acht*
- 7.20 Uhr = *zwanzig nach sieben/zehn vor halb acht*
- 7.25 Uhr = *fünf vor halb acht*
- 7.30 Uhr = *halb acht*
- 7.35 Uhr = *fünf nach halb acht*
- 7.40 Uhr = *zehn nach halb acht/zwanzig vor acht*
- 7.45 Uhr = *(ein) Viertel vor acht/drei Viertel acht*



7.50 Uhr = *zehn vor acht*  
7.55 Uhr = *fünf vor acht*  
8.00 Uhr = *acht Uhr\**

## Übung: Lesen Sie die Uhrzeiten!

8.10 Uhr; 8.25 Uhr; 23.55 Uhr; 4.15 Uhr; 14.55 Uhr; 22.30 Uhr; 11.15 Uhr;  
6.25 Uhr; 1.45 Uhr; 0.05 Uhr; 12.35 Uhr; 7.20 Uhr; 14.40 Uhr; 20.50 Uhr;  
18.59 Uhr; 4.11 Uhr; 5.31 Uhr; 8.19 Uhr.



1. Robert \_\_\_\_\_ nach Deutschland (wollen +fahren).
2. Zuerst \_\_\_\_\_ er Deutsch (muessen+lernen).
3. Peter und Else \_\_\_\_\_ zum Tanzen (wollen+gehen).
4. Sie \_\_\_\_\_ gut Deutsch (koennen+ sprechen).
5. Mein Vater \_\_\_\_\_ ein Glas Bier (moechten+trinken).
6. Sie \_\_\_\_\_ das Geld nicht (koennen+ finden).
7. Hans \_\_\_\_\_ zu Fuss zur Universitaet (muessen+gehen).
8. \_\_\_\_\_ Sie heute abend (koennen+kommen) ?
9. Anton hat heute Geburtstag. Ich \_\_\_\_\_ ein Geschenk (wollen+schicken).
10. Ich \_\_\_\_\_ zu Hause \_\_\_\_ (muessen+ bleiben+arbeiten).
11. \_\_\_\_\_ Sie die Hausaufgaben (wollen+beenden)?
12. Ich habe eine Frage. \_\_\_\_\_ Sie ein Buch (koennen+schicken)?
13. \_\_\_\_\_ ich herein (duerfen + kommen)?
14. \_\_\_\_\_ die Kinder in dem Garten (sollen+spielen) ?
15. Es \_\_\_\_\_ (duerfen+regnen).

## UEBUNGEN MIT 'DENN'

1. Wir gehen zu Bett. Wir sind muede. (denn)
2. Er fahrt mit dem Taxi. Er hat keine Zeit.
3. Er geht nicht zur Vorlesung. Er hat kein Buch.
4. Ich habe Hunger. Ich \_\_\_\_\_ moechten ein Butterbrot essen.
5. Der Mann arbeitet fuer seine Pruefung. Er hat am Morgen Examen. (denn)
6. Der Besuch bringt Schokoladen mit. Die Kinder lieben es. (denn )
7. Er ist mein Freund. Ich liebe ihn sehr.
8. Der Lehrer diktiert einen Satz. Die Kinder verstehen es nicht.
9. Du erreichst deinen Zug puenktlich sicher. Du nimmst kein Taxi.
10. Bitte geben Sie ein Papier. Ich will schreiben .

## UEBUNGEN MIT AKKUSATIV

- Ich kaufe \_\_\_\_\_ (der Fueller).  
Er zeigt \_\_\_\_\_ (das Beispiel).  
Ich korrigiere \_\_\_\_\_ (your der Fehler).  
Ich oeffne \_\_\_\_\_ (die Tuer).  
Ich schimpfe ueber \_\_\_\_\_ (das Fruehstueck).  
Ihr unterbrecht \_\_\_\_\_ (your die Reise).  
Sie verwenden \_\_\_\_\_ (die Karten).  
Du nimmst zehn \_\_\_\_\_ (die Minute-).  
Ich habe \_\_\_\_\_ (kein-Bleistift).  
Bitte bringen Sie \_\_\_\_\_ (your die Tasche) !

- Sie erklaeren \_\_\_\_\_ (die Sache).  
Ich muss \_\_\_\_\_ (my das Geld) haben.  
Er sammelt \_\_\_\_\_ (all die Brief--)  
Ich moechte \_\_\_\_\_ (ein Glas )Wasser trinken.  
Ich brauche noch \_\_\_\_\_ (eine (die) Stunde) Zeit.  
Bitte erlauetern \_\_\_\_\_ (this(der) Satz) !  
Ich kann aber \_\_\_\_\_ (das )nicht organisieren.  
Koennen Sie \_\_\_\_\_ (die Frage) wiederholen bitte ?  
Ich verstehe \_\_\_\_\_ (das Wort) nicht.  
Ich schliesse \_\_\_\_\_ (das Fenster).  
Er hat \_\_\_\_\_ (viel) Stuehle.  
Der Lehrer verbessert \_\_\_\_\_ (die Fehler).  
Die Schueler schreiben \_\_\_\_\_ (die Saetze).  
Sie haben \_\_\_\_\_ (ein Fueller).  
Sie versteht \_\_\_\_\_ (das Wort) nicht.

File Tools View Lesson 8 • Saved to this PC ▾
 H - O

Haben Sie _____ (die Kreide) und _____ (der Schwamm)?	Sie versteht _____ (die Sprache) nicht sehr klar.
Rechts ist _____ (die Tuer).	Ich unternehme _____ (die Arbeit)
Oben haengt _____ (die Landkarte).	Ich beschreibe _____ (die Sachen).
Die sind _____ (mein Buecher).	Sie schimpfen ueber _____ (die Sache, das Problem).
Ich habe _____ (kein Antwort).	Ich kaufe _____ (das Geschenk) fuer _____ (Sie).
Er oeffnet _____ (mein Tuer).	Er gibt _____ (die Loesung/ eine Loesung).
Sie fragt _____ (ich).	Ich benutze _____ (die Tafel).
Bitte warten Sie fuer _____ (er) !	
Du verstehst _____ (sie) nicht.	
(die Frage) _____ verstehe ich nicht.	
Die Lehrerin diktiert _____ (ein Satz).	
Sie zeigt _____ (ein Beispiel).	
Bitte geben Sie _____ (kein Beispiel) !	
Bitte machen Sie _____ (die Licht) ein !	

End of document ■

ABSCHNITT 5		
<b>Die Verben :</b>		
begleiten— to accompany	sammeln- to collect	wiederholen- to repeat
organisieren- to organise	wechseln(Geld)- to exchange	
verlieren- to lose	gewinnen- to gain	tun- to do
merken- to mark	begruessen- to greet	probieren- to taste, take a trial
gebrauchen- to use	verbessern- to correct	

### DIE HAUSAUFGABE

1.Ja/Nein/Doch :

- i) Hat Peter einen Freund ?
- ii) Haben Sie keinen Bleistift ?
- iii) Verbessert der Lehrer einen Fehler ?

2. Fragen mit Wie viel / Wie viele ?

- i) Hier sind 15 Stuehle.
- ii) Eine Stunde hat 60 Minuten.
- iii) Ich habe eine Stunde Zeit.

3. Uhr / Stunde ?

- i) Jetzt ist es 6 \_\_\_\_\_. Ich habe noch \_\_\_\_\_ Zeit.
- ii) Wir haben heute 6 \_\_\_\_\_ Unterricht.

iii) Ich habe 2 \_\_\_\_\_ Aufenthalt in Muenchen. Ich kann in die Stadt gehen und ein Geschenk kaufen.,

4. Negation : Nicht / Kein

- i) Ich lese eine Zeitung.
- ii) Sie kann es richtig machen.
- iii) Ich uebe viel aber lese viel.

5. Antworten Sie bitte !

- i) Wie lange braucht Hans von seiner Wohnung zur Universitaet. ( 10 Minuten )
- ii) Was ist ein Besteck ? ( der Loeffel, das Messer, die Gabel )
- iii) Wohnt Robert beim Frau Kruger nicht allein ? (Ja)

6. Antworten Sie bitte !

Read Mode

### 8. In die Kueche :

Der Teller,der Loeffel,das Messer,das Öl,das Ei,das Seidenpapier,der Tee,der Koffee,  
die Milch,Der Zucker,Das Salz,der Essig,der Wein, Das Bier, das Wasser,der Beutel,  
das Glass,die Tasse,Die Kanne,das Butter,die Marmelade,das Puffmai,das Brot,  
die Schokolade,das Obst,der Salat,das Bier, der Fleisch,der Fisch, der Nachtisch,die Suppe,  
die Gabel,die Serviette,die Süßspeise

### Q.7. Konjuktionen bitte !

- i) Er lehnt die Zigarren ab. Die schaden seiner Gesundheit.
- ii) Ich gratuliere ihm. Er hat heute Geburtstag.
- iii) Sie haben kein Geld. Sie koennen das Buch nicht kaufen.
- iv) Wir wollen nicht zum Tanzen gehen. Wir wollen hier bleiben.
- v) Ich weiß nicht. Er kommt spaet.

## Imperativ

Der Lehrer sagt: „Herr Robertson, schreiben Sie einen Satz! Bitte lesen Sie!

Schreiben Sie! ist eine Imperativform.

Ü

Übung: Bilden Sie Imperativsätze!

1. den Lehrer fragen
2. die Frage wiederholen
3. das Wort erklären
4. keine Fehler machen
5. den Satz verbessern
6. einen Satz bilden
7. die Bücher schließen
8. jetzt ins Zimmer kommen
9. den Satz diktieren
10. das Wort an die Tafel schreiben

### UEBUNGEN MIT AKKUSATIV

Ich kaufe \_\_\_\_\_ (der Fueller).  
Er zeigt \_\_\_\_\_ (das Beispiel).  
Ich korrigiere \_\_\_\_\_ (your der Fehler).  
Ich oeffne \_\_\_\_\_ (die Tuer).  
Ich schimpfe ueber \_\_\_\_\_ (das Fruehstueck).  
Ihr unterbrecht \_\_\_\_\_ (your die Reise).  
Sie verwenden \_\_\_\_\_ (die Karten).  
Du nimmst zehn \_\_\_\_\_ (die Minute-).  
Ich habe \_\_\_\_\_ (kein-Bleistift).  
Bitte bringen Sie \_\_\_\_\_ (your die Tasche)!

Sie erklaeren \_\_\_\_\_ (die Sache).  
Ich muss \_\_\_\_\_ (my das Geld) haben.  
Er sammelt \_\_\_\_\_ (all die Brief—)  
Ich moechte \_\_\_\_\_ (ein Glas )Wasser trinken.  
Ich brauche noch \_\_\_\_\_ (eine (die) Stunde) Zeit.  
Bitte erlauetern \_\_\_\_\_ (this(der) Satz) !  
Ich kann aber \_\_\_\_\_ (das )nicht organisieren.  
Koennen Sie \_\_\_\_\_ (die Frage) wiederholen bitte ?  
Ich verstehe \_\_\_\_\_ (das Wort) nicht.  
Ich schliesse \_\_\_\_\_ (das Fenster).  
Er hat \_\_\_\_\_ (viel) Stuehle.  
Der Lehrer verbessert \_\_\_\_\_ (die Fehler).  
Die Schueler schreiben \_\_\_\_\_ (die Saetze).  
Sie haben \_\_\_\_\_ (ein Fueller).  
Sie versteht \_\_\_\_\_ (das Wort) nicht.

**Übung: wen? was?**

1. Der Schüler fragt den Lehrer. — \_\_ fragt der Schüler?
2. Das Kind versteht das Wort nicht. — \_\_ versteht das Kind nicht?
3. Herr Robertson hat einen Füller. — \_\_ hat Herr Robertson?
4. Frau Meier erklärt den Satz. — \_\_ erklärt Frau Meier?
5. Der Schüler versteht den Lehrer. — \_\_ versteht der Schüler?
6. Sie zeigt den Tisch und den Stuhl. — \_\_ zeigt sie?
7. Das Kind fragt die Frau. — \_\_ fragt das Kind?
8. Herr Müller schließt das Fenster. — \_\_ schließt Herr Müller?
9. Die Lehrerin diktiert einen Satz. — \_\_ diktiert die Lehrerin?
10. Die Schüler sagen: „Der Unterricht ist aus, wir gehen nach Hause.“ — \_\_ sagen die Schüler?

**DIE HAUSAUFGABE**

1.Ja/Nein/Doch :

- i) Hat Peter einen Freund ?
- ii) Haben Sie keinen Bleistift ?
- iii) Verbessert der Lehrer einen Fehler ?

2. Fragen mit Wie viel / Wie viele ?

- i) Hier sind 15 Stühle.
- ii) Eine Stunde hat 60 Minuten.
- iii) Ich habe eine Stunde Zeit.

3. Uhr / Stunde ?

- i) Jetzt ist es 6 \_\_\_\_\_. Ich habe noch 2 \_\_\_\_\_ Zeit.
- ii) Wir haben heute 6 \_\_\_\_\_ Unterricht.

iii) Ich habe 2 \_\_\_\_\_ Aufenthalt in München. Ich kann in die Stadt gehen und ein Geschenk kaufen.,,

4. Negation : Nicht / Kein
- i) Ich lese eine Zeitung.
- ii) Sie kann es richtig machen.
- iii) Ich übe viel aber lese viel.

5. Antworten Sie bitte !

- i) Wie lange braucht Hans von seiner Wohnung zur Universität. ( 10 Minuten )
- ii) Was ist ein Besteck ? ( der Löffel, das Messer, die Gabel )
- iii) Wohnt Robert beim Frau Kruger nicht allein ? ( Ja )

6. Antworten Sie bitte !

Read Mode

## Imperativ

Der Lehrer sagt: „Herr Robertson, schreiben Sie einen Satz! Bitte lesen Sie!

**Schreiben Sie!** ist eine Imperativform.

Ü

**Übung: Bilden Sie Imperativsätze!**

1. den Lehrer fragen
2. die Frage wiederholen
3. das Wort erklären
4. keine Fehler machen
5. den Satz verbessern
6. einen Satz bilden
7. die Bücher schließen
8. jetzt ins Zimmer kommen
9. den Satz diktieren
10. das Wort an die Tafel schreiben

1. Robert \_\_\_\_\_ nach Deutschland (wollen+fahren).
2. Zuerst \_\_\_\_\_ er Deutsch (muessen+lernen).
3. Peter und Else \_\_\_\_\_ zum Tanzen (wollen+gehen).
4. Sie \_\_\_\_\_ gut Deutsch (koennen+sprechen).
5. Mein Vater \_\_\_\_\_ ein Glas Bier (moechten+trinken).
6. Sie \_\_\_\_\_ das Geld nicht (koennen+ finden).
7. Hans \_\_\_\_\_ zu Fuss zur Universitaet (muessen+gehen).
8. \_\_\_\_\_ Sie heute abend (koennen+kommen) ?
9. Anton hat heute Geburtstag. Ich \_\_\_\_\_ ein Geschenk (wollen+schicken).
10. Ich \_\_\_\_\_ zu Hause \_\_\_\_ (muessen+ bleiben+arbeiten).
11. \_\_\_\_\_ Sie die Hausaufgaben (wollen+beenden)?
12. Ich habe eine Frage. \_\_\_\_\_ Sie ein Buch (koennen+schicken)?
13. \_\_\_\_\_ ich herein (duerfen + kommen)?
14. \_\_\_\_\_ die Kinder in dem Garten (sollen+spielen) ?
15. Es \_\_\_\_\_ (duerfen+regnen).



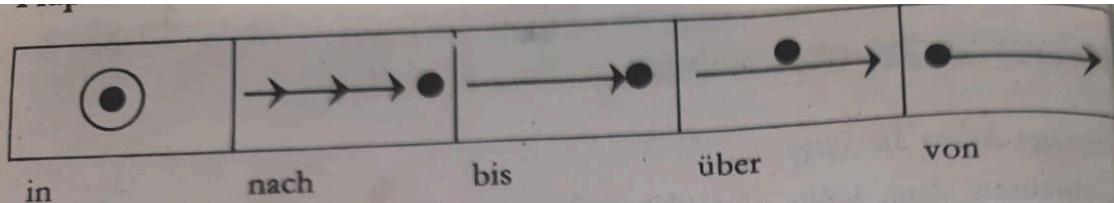
<i>Infinitiv</i>	<i>fahren</i>	<i>lesen</i>	<i>nehmen</i>
<i>Präsens</i>	ich fahre	ich lese	ich nehme
	du fährst	du liest	du nimmst
	er fährt	er liest	er nimmt
	wir fahren usw.	wir lesen usw.	wir nehmen usw.

Die Verben **fahren**, **halten**, **nehmen**, **lesen**, **verlassen** sind stark.

Lernen Sie immer! *fahren halten verlassen\** *lesen\** *nehmen*  
 er fährt er hält er verläßt er liest er nimmt

### Übung: Bilden Sie die Verbformen!

1. Herr Breuer — (*fahren*) nach Frankfurt. 2. — (*fahren*) du auch nach Frankfurt? 3. Er — (*nehmen*) den Zug um 9.44 Uhr. 4. Der Zug — (*halten*) in  
 du verläßt — du liest: vergleichen Sie S. 11: du *heißt*, du *schließt*



### Übung: *in, nach, bis, über, von?*

1. Der Zug fährt — Köln — Frankfurt. 2. Der Eilzug fährt nur — Mainz.  
 3. Jetzt sind wir — Koblenz. 4. Um wieviel Uhr sind wir — Frankfurt?  
 5. Ich fahre heute — Stuttgart. 6. Wie lange hat der D-Zug — Mainz Aufenthalt? 7. Der D-Zug kommt um 13.32 Uhr — Frankfurt an. 8. Fährt der Zug — München hier ab? 9. Was kostet eine Fahrkarte — Hamburg? 10. Frau Meier kommt — Berlin und fährt — München. 11. Der Zug München-Frankfurt fährt — Nürnberg und Würzburg. 12. Der Zug hält nicht — Mainz, sondern nur — Bonn und — Koblenz.

E

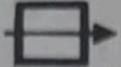
D

Übung:

1. Heute gehe ich ohne mein\_ Freund spazieren.
2. Wir fahren schnell durch d\_ Stadt.
3. Robert geht um d\_ Haus.
4. Herr Braun arbeitet für ein\_ Firma.
5. Der Briefträger bringt Geld für mein\_ Vater.
6. Gehen Sie links um d\_ Ecke!
7. Wir gehen durch d\_ Ludwigstraße nach Haus.
8. Robert fährt mit seinem Fahrrad gegen ein\_ Auto.
9. Herr Ober, bringen Sie ein Glas Bier für mein\_ Freund!

## Präpositionen mit dem Akkusativ

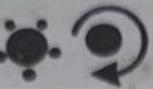
*lokal*

durch 

Hans geht *durch den Park*.  
Ich sehe *durchs Fenster*.  
Sie fährt *durch Frankreich nach Spanien*.

gegen 

Das Auto fährt *gegen ein Haus*.

um 

Wir sitzen *um den Tisch*.  
Das Auto fährt *um die Stadt*.

entlang 

Wir fahren *die Straße entlang*.

*temporal*

gegen 

Gegen 8 Uhr komme ich zum Essen.

um 

Um 8 Uhr komme ich zum Essen.  
Der Zug fährt um 7.42 Uhr.

für 

Er kauft ein Fahrrad *für seinen Sohn*.  
Hier ist ein Brief *für Peter*.

ohne 

Robert geht *ohne seinen Freund* spazieren.  
Ohne Auto mache ich keine Reise.

**durch, für, gegen, ohne, um, entlang**

*immer mit Akkusativ*

*Merken Sie: entlang steht nach dem Nomen.*

 durch das → durchs

 für das → fürs

 um das → ums

## Lies den Text: Mein Zimmer.

**Markus erzählt:**

Wir wohnen in einem Reihenhaus und mein Zimmer ist oben im ersten Stock. Es ist **zwar** nicht sehr groß, **aber** dafür sehr hell und ruhig. **Und** ich habe sowieso genug Platz für mich, **denn** mein kleiner Bruder Patrick hat sein eigenes Zimmer. Ich verbringe viel Zeit in meinem Zimmer: Ich schlafe, mache Hausaufgaben, höre Musik, surfe im internet ...

Mein Zimmer gefällt mir sehr. Darin sind ein Bett, ein Bücherregal, ein Schreibtisch, ein Sessel, ein Kleiderschrank und eine große Spielzeugkiste.

Der Schreibtisch steht vor dem Fenster (die Sicht ist leider nicht sehr interessant) und auf dem Schreibtisch steht der neue PC! Ich surfe **oder** ich schreibe E-Mails, **aber** ich habe natürlich auch Programme zum Spielen!

Im Bücherregal liegen **nicht nur** die Schulbücher, **sondern auch** meine Comichefte und CDs.

Der Schrank (er steht neben dem Schreibtisch) ist immer voll: Drinnen hängen **nicht nur** meine Klamotten, **sondern auch** altmodische Kleider von meiner Mutter. Nur eines stört mich: die Spielzeugkiste in der Ecke. Die muss weg! Drinnen sind nur alte Spielsachen. **Und** ich brauche Platz! **Denn** mein Zimmer ist auch eine Art Treffpunkt für meine Freunde.

**GRAMMATIK****Konjunktionen**

<b>oder</b>	Ich surfe <b>oder</b> ich schreibe E-Mails.
<b>und</b>	Das Zimmer ist hell <b>und</b> es ist ruhig.
<b>sondern</b>	Es ist nicht groß, <b>sondern</b> klein.
<b>aber</b>	Es ist nicht groß, <b>aber</b> hell.
<b>denn</b>	Ich gehe nach Hause, <b>denn</b> es ist spät.

**Was stimmt? – In welcher Zeile steht das?**

1. Das Zimmer von Markus liegt im ersten Stock.
2. Markus teilt das Zimmer mit seinem Bruder Patrick.
3. Das Zimmer von Markus ist sehr groß.
4. Markus ist oft und gern in seinem Zimmer.
5. Markus möchte gern einen Computer haben.
6. Auf dem Schreibtisch steht der Fernseher.
7. Die Comichefte liegen im Bücherregal.
8. Im Schrank hängen nur Kleider von der Mutter.
9. Seine Spielzeugkiste mag Markus sehr.
10. Markus hat kein eigenes Zimmer.

**GRAMMATIK****zwar ... aber**

Das Zimmer ist **zwar** nicht groß, **aber** hell.

**nicht nur ... sondern auch**

Im Regal liegen **nicht nur** die Schulbücher, **sondern auch**

der Abend	+	das Essen	→	das Abendessen
das Bier	+	das Glas	→	das Bierglas
der Gast	+	das Haus	→	das Gasthaus
das Haus	+	die Frau	→	die Hausfrau
das Haus	+	die Tür	→	die Haustür
das Geschäft	+	die Reise	→	die Geschäftsreise
fahren	+	das Rad	→	das Fahrrad
kaufen	+	der Mann	→	der Kaufmann

du	dein	Freund	dein	Buch	deine	Uhr
	deine	Freunde	deine	Bücher	deine	Uhren
er, es	sein	Freund	sein	Buch	seine	Uhr
	seine	Freunde	seine	Bücher	seine	Uhren
sie	ihr	Freund	ihr	Buch	ihre	Uhr
	ihre	Freunde	ihre	Bücher	ihre	Uhren
wir	unser	Freund	unser	Buch	unsere	Uhr
	unsere	Freunde	unsere	Bücher	unsere	Uhren
ihr	euer	Freund	euer	Buch	eure	Uhr
	eure	Freunde	eure	Bücher	eure	Uhren
sie	ihr	Freund	ihr	Buch	ihre	Uhr
	ihre	Freunde	ihre	Bücher	ihre	Uhren
Sie	Ihr	Freund	Ihr	Buch	Ihre	Uhr
	Ihre	Freunde	Ihre	Bücher	Ihre	Uhren

### Übung: Possessivpronomen

1. Richard hat einen Gast. Das ist — Gast. 2. Erika hat einen Gast. Das ist — Gast. 3. Richard und Erika haben einen Gast. Das ist — Gast. 4. Guten Tag, Walter, wie geht es — Frau und — Kindern? 5. Guten Tag, Herr Braun, wie geht es — Frau und — Sohn? 6. Herr Breuer erreicht — Zug pünktlich: Braun erreicht — Zug nicht mehr. 7. Wo ist mein Buch, Herr Robe Buch? Hier liegt es. 8. Herr Breuer nimmt — Koffer und verläßt

Frau  
nson?

*Übung: Bilden Sie Sätze!*

1. abfahren, Zug, Köln, 13.20 Uhr. 2. ankommen, Herr Breuer, pünktlich, Frankfurt. 3. verlassen, er, Bahnhof. 4. beginnen, Herr Breuer, seine Reise, Köln. 5. wiederholen, Herr Müller, Aufgabe; verbessern, Fehler; erklären Regeln. 6. aussteigen, Peter, und, kaufen, Zeitung. 7. einsteigen, mein Freund, und, abfahren Zug. 8. ankommen, Zug, Frankfurt, und, aussteigen, mein Freund.

*Übung:*

1. Herr Breuer fährt heute nach Frankfurt. Heute \_\_\_\_\_.
2. Der Zug fährt um 5 Uhr ab. Um 5 Uhr \_\_\_\_\_.
3. Die Fahrt nach Frankfurt dauert 4 Stunden. 4 Stunden \_\_\_\_\_.
4. Ein Platz ist dort frei. Dort \_\_\_\_\_.
5. Ich habe noch eine Stunde Zeit. Noch eine Stunde \_\_\_\_\_.
6. Herr Breuer liest jetzt den Fahrplan. Jetzt \_\_\_\_\_.
7. Er verläßt den Bahnhof schnell. Schnell \_\_\_\_\_.
8. Viele Leute fahren nach Frankfurt. Nach Frankfurt \_\_\_\_\_.
9. Herr Breuer nimmt jetzt seine Tasche. Jetzt \_\_\_\_\_.
10. Er steigt in Köln aus. In Köln \_\_\_\_\_.
11. Herr Müller zählt zuerst die Geldstücke. Zuerst \_\_\_\_\_.
12. Ein Heft kostet 0,25 DM. 0,25 DM \_\_\_\_\_.
13. Ich komme heute nicht. Heute \_\_\_\_\_.
14. Er steigt schon in Mainz aus. Schon in Mainz \_\_\_\_\_.

en Das Verb

haben

ich	hab-e	einen Bleistift	wir	hab-en	Bleistifte
du	hast	ein Buch	ihr	hab-t	die Kreide
er (es, sie) hat	die Hefte		sie (Sie)	hab-en	keine Bücher

haben + Akkusativ

Übung: *haben – ein –, kein –*

1. Was \_\_ Sie hier? – Ich \_\_ ein\_\_ Bleistift. 2. \_\_ Sie auch ein\_\_ Füller? – Nein, \_\_ \_\_ \_\_ \_\_.
3. Mein Freund \_\_ ein Buch. – \_\_ du auch ein\_\_ Buch? – Nein, ich \_\_ \_\_ \_\_.
4. \_\_ Sie ein\_\_ Frage? – Nein, ich \_\_ \_\_ \_\_.
5. Das Zimmer \_\_ ein\_\_ Fußboden, ein\_\_ Decke, ein\_\_ Tür und ein\_\_ Fenster.
6. \_\_ ihr Bücher und Hefte? – Nein, wir \_\_ \_\_ \_\_ \_\_ \_\_.



Ich wohne jetzt seit sechs Monaten in Deutschland. Meine Wohnung hier ist sehr schön: groß und hell. Ich habe drei Zimmer, eine Küche und ein Bad. Meine Wohnung in Japan ist nur sehr klein. Hier in Deutschland habe ich 83 qm. Das ist fantastisch. Leider habe ich keinen Balkon. Das finde ich nicht gut. In Japan hat jede Wohnung einen Balkon. Ja, und das Badezimmer in Deutschland ist nicht schön. Die Toilette und das Bad sind zusammen. Das gefällt mir nicht. In Japan gibt es die Toilette und das Bad immer extra. In Deutschland schläft man im Schlafzimmer, isst im Esszimmer und wohnt im Wohnzimmer. In Japan machen wir alles in einem Zimmer: Wir schlafen, wohnen und essen in einem Zimmer.

**9** Welche Sätze passen? Kreuzen Sie an.

1. Können wir uns im Dezember noch treffen?  
a)  Ja sicher. Wann geht es bei Ihnen?  
b)  Prima, um zwölf geht es.  
c)  Morgen habe ich leider keine Zeit.
  
2. Wann geht es bei Ihnen?  
a)  Am ersten Vierten kann ich nicht.  
b)  In der Kantine.  
c)  Um 15 Uhr.
  
3. Wir müssen den Termin verschieben.  
a)  Nein, da kann ich nicht.  
b)  Tut mir leid, da habe ich schon einen Termin.  
c)  Ja, okay. Wann passt es bei Ihnen?
  
4. Am Dienstag um 10 Uhr geht es bei mir.  
a)  Ja, um 12 Uhr passt es mir gut.  
b)  Da kann ich leider nicht. Geht es bei Ihnen auch am Mittwoch?  
c)  Gut, dann bis Montag.

*Übung 1: Dativ und Akkusativ*

1. Herr Müller erklärt d. Kindern d. Fahrplan.
2. Frau Braun gibt d. Gast d. Hand.
3. Wir kaufen d. Kind ein Buch.
4. Er bietet d. Freund eine Zigarette an.
5. Der Briefträger bringt d. Frau d. Telegramm.
6. Walter diktiert d. Freund ein Brief.
7. Richard gibt d. Briefträger d. Geld.
8. Die Frau bringt d. Mann d. Zeitung.
9. Bietet ihr d. Freund keine Zigaretten an?
10. Ich gebe d. Kindern mein Bücher.

*Übung 2: Bilden Sie Sätze!*

1. gehören, Auto, Gast.
2. schaden, Kaffee, Kind.
3. öffnen, Herr Müller, Tür, Gast.
4. anbieten, Walter, Zigaretten, Freund.
5. schreiben, wir, Brief, Freund.
6. zeigen, du, Stadt, Gast.
7. geben, du, eine Zigarette, Briefträger.
8. zeigen, wir, Rechnung, Freunde.
9. bringen, Frau Braun, Geld, Briefträger.
10. kaufen, sie, ein Schwamm, Kind.

### Übung:

1. Robert geht um 8 Uhr aus d\_ Haus.
2. Er wohnt mit sein zusammen.
3. Ich gehe heute zu mein Schwester.
4. Komm dein Großmutter?
5. Ich bin schon seit ein Woche hier.
6. Ihr Tante spazieren.
7. Nach d\_ Essen besuchen wir Frau M
- Wohnung liegt d\_ Bahnhof gegenüber.
9. Ich zahle mit ei
10. Seit ein Monat hat mein Freund ein Auto.
11. Ich fahre z
12. Wohnen Sie bei Ihr Eltern?
13. Bier trinken wir aus ei
- aus ein Tasse.
14. Die Studenten kommen von d\_ Universit
- d\_ Bahnhof.
15. Nach d\_ Vorlesung gehen wir zu d\_ Essen.
- d\_ Bahnhof gegenüber.

**Übung: wen? was?**

1. Der Schüler fragt den Lehrer. — \_\_ fragt der Schüler?
2. Das Kind versteht das Wort nicht. — \_\_ versteht das Kind nicht?
3. Herr Robertson hat einen Füller. — \_\_ hat Herr Robertson?
4. Frau Meier erklärt den Satz. — \_\_ erklärt Frau Meier?
5. Der Schüler versteht den Lehrer. — \_\_ versteht der Schüler?
6. Sie zeigt den Tisch und den Stuhl. — \_\_ zeigt sie?
7. Das Kind fragt die Frau. — \_\_ fragt das Kind?
8. Herr Müller schließt das Fenster. — \_\_ schließt Herr Müller?
9. Die Lehrerin diktiert einen Satz. — \_\_ diktiert die Lehrerin?
10. Die Schüler sagen: „Der Unterricht ist aus, wir gehen nach Hause.“ — \_\_ sagen die Schüler?

**9 Welche Sätze passen? Kreuzen Sie an.**

1. Können wir uns im Dezember noch treffen?
  - a) ■ Ja sicher. Wann geht es bei Ihnen?
  - b) ■ Prima, um zwölf geht es.
  - c) ■ Morgen habe ich leider keine Zeit.
2. Wann geht es bei Ihnen?
  - a) ■ Am ersten Vierten kann ich nicht.
  - b) ■ In der Kantine.
  - c) ■ Um 15 Uhr.
3. Wir müssen den Termin verschieben.
  - a) ■ Nein, da kann ich nicht.
  - b) ■ Tut mir leid, da habe ich schon einen Termin.
  - c) ■ Ja, okay. Wann passt es bei Ihnen?
4. Am Dienstag um 10 Uhr geht es bei mir.
  - a) ■ Ja, um 12 Uhr passt es mir gut.
  - b) ■ Da kann ich leider nicht. Geht es bei Ihnen auch am Mittwoch?
  - c) ■ Gut, dann bis Montag.

**Übung 1: Dativ und Akkusativ**

1. Herr Müller erklärt d. Kindern d. Fahrplan. 2. Frau Braun gibt d. Gast d. Hand. 3. Wir kaufen d. Kind ein Buch. 4. Er bietet d. Freund eine Zigarette an. 5. Der Briefträger bringt d. Frau d. Telegramm. 6. Walter diktiert d. Freund einen Brief. 7. Richard gibt d. Briefträger d. Geld. 8. Die Frau bringt d. Mann d. Zeitung. 9. Bietet ihr d. Freund keine Zigaretten an? 10. Ich gebe d. Kindern meine Bücher.

**Übung 2: Bilden Sie Sätze!**

1. gehören, Auto, Gast. 2. schaden, Kaffee, Kind. 3. öffnen, Herr Müller, Tür, Gast. 4. anbieten, Walter, Zigaretten, Freund. 5. schreiben, wir, Brief, Freund. 6. zeigen, du, Stadt, Gast. 7. geben, du, eine Zigarette, Briefträger. 8. zeigen, wir, Rechnung, Freunde. 9. bringen, Frau Braun, Geld, Briefträger. 10. kaufen, sie, ein Schwamm, Kind.

## **VERBS ALWAYS IN DATIV**

There are some verbs which are always in **Dativ**, irrespective of **Akkusativ** or any other grammar sense. So the moment you see these verbs, you should strictly use **Dativ** case for the respective Nouns.

VERB	MEANING	EXAMPLE	COMMENTS
gehören	To belong (to)	Dieses Buch gehört mir.  Das Kind gehört dieser Frau.	
gefallen	To like	Diese Option gefällt mir nicht.	
schmecken	To taste (food items like or not)	Diese Pizza schmeckt mir sehr gut/lecker.	
gratulieren	To congratulate	Ich gratuliere meinem Freund.	
fehlen	To lack (fall short of)	Mir fehlt das Geld.  Meinem Freund fehlt die Motivation.	I lack money. Normally in such structures Object comes first.
schaden	To harm, damage, jeopardise	Zigaretten schaden der Gesundheit.	
danken	to thank	Ich danke Ihnen.	
passen	To suit	Diese Kleidung passt mir.	
antworten	To answer	Ich antworte meiner Lehrerin.	
reichen	To be sufficient/enough.	Mir reicht Geld.	I have enough money.
gehen	To suit (only for this meaning)	Es geht mir nicht gut. (I do not feel good/ well.)  Das geht mir nicht. (colloquially spoken to say- Aisa nahin chalega. It does not suit me.)	
folgen	To follow	Ich folge meinem Bruder.	It can be literally follow or figuratively follow like following principles of someone, something etc.
klingen	To sound ( lagna)	Diese Idee klingt mir gut.	This idea sounds good to me, Means I find it good.



Ich bin Sarah Hebst. Ich arbeite als Sekretärin bei der Firma STEIFF in Giengen. STEIFF produziert Teddybären und Stofftiere. Meine Arbeit ist sehr interessant und ich habe immer viel zu tun. Ich mache alle typischen Büroarbeiten: Texte am Computer schreiben, Telefonate führen, E-Mails schreiben und beantworten, Faxe senden, für meinen Chef Termine machen und viel organisieren. Unsere Firma kooperiert mit vielen nationalen und internationalen Partnern. Für die Geschäftsreisen muss ich Termine koordinieren und Flüge und Hotelzimmer buchen. Oft kommen die Geschäftspartner auch in unsere Firma. Ich organisiere dann die Besprechungen gemeinsam mit meinem Chef, begrüße und betreue die Gäste und schreibe die Sitzungsprotokolle. Kommunikation, Organisation und Fremdsprachenkenntnisse sind wichtig für die Karriere.



**b) Was machen Sekretärinnen? Lesen Sie den Text und notieren Sie die Tätigkeiten auf den Fotos.**

a) *Texte*

b) .....  
c) .....  
d) .....  
e) .....

**b) Verkäufer**

Ich bin Kolleg 7 Uhr  
müss  
Mein  
Servic  
könn  
kein

b

c

d

e



## Beruf Kellner. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.



Andreas Stein ist Kellner und arbeitet im Restaurant „Am Schlosspark“ in Nürnberg. Er arbeitet von Dienstag bis Sonntag von 17 bis 24 Uhr. Am Montag hat er frei. Herr Stein bringt den Gästen zuerst die Speisekarte. Oft haben die Gäste Fragen zum Essen und er berät sie. Er erklärt die Zutaten oder empfiehlt einen Wein. Dann schreibt er die Bestellungen auf. Am liebsten bestellen die Gäste

„Fisch im Gemüsebett“, das ist eine Spezialität im Restaurant „Am Schlosspark“. Herr Stein bringt das Essen und die Getränke und am Ende die Rechnung. In die Küche geht Herr Stein nicht gern, da findet er es zu chaotisch.

Im Restaurant ist es ruhig. Die Gäste trinken gern nach dem Essen noch einen Kaffee. Gestern sind sie bis ein Uhr geblieben. Die Kellner müssen dann auch so lange bleiben. Aber Herr Stein mag seine Arbeit und er isst gern! Am liebsten mag er die asiatische Küche.

1. Wie ist die Arbeitszeit von Andreas Stein? *Er arbeitet von Dienstag bis Sonntag von 17 bis 24 Uhr.*
2. Was muss ein Kellner tun? *Er bringt das Essen und die Getränke und am Ende die Rechnung.*
3. Welches Lieblingsessen haben die Gäste? *Am liebsten bestellen die Gäste „Fisch im Gemüsebett“.*
4. Was machen die Gäste oft nach dem Essen? *Die Gäste trinken gern noch einen Kaffee.*
5. Wie lange hat Herr Stein gestern gearbeitet? *Von 17 bis 24 Uhr.*
6. Was isst er am liebsten? *Er magt die asiatische Küche.*

**1** Lesen Sie den Text. Welche Aussagen sind richtig?



Susan Hein, 37 Jahre,  
Callcenter-Agentin

Ich arbeite im Lufthansa-Callcenter in Kassel. Ich muss beruflich viel telefonieren. Ich kann Englisch und Spanisch sprechen, also bekomme ich die Anrufe aus Großbritannien, Spanien, Südamerika und den USA. Meine Kolleginnen und ich sitzen zusammen in einem Büro. Wir beraten unsere Kunden am Telefon, informieren sie über Flugzeiten und reservieren Flugtickets. Wir müssen am Telefon immer freundlich sein, das ist nicht leicht. Unsere Arbeitszeit ist flexibel, aber wir müssen manchmal auch am Wochenende arbeiten. Ich habe dann wenig Zeit für meine Familie. Meine Tochter ist leider keine Hilfe im Haushalt – sie kann stundenlang telefonieren, aber sie kann nicht kochen!

1. Susan Hein spricht zwei Fremdsprachen. ✓
2. Sie arbeitet allein im Büro. ✗
3. Susan Hein informiert die Kunden über die Flugzeiten. ✓
4. Die Arbeitszeit ist flexibel. ✓
5. Susan Hein arbeitet am Wochenende nicht. ✗
6. Ihre Tochter telefoniert lange. ✓

1: Das stimmt.  
Sie spricht ...

**Essenszeiten in Deutschland**

In Deutschland gibt es drei Hauptmahlzeiten: das Frühstück zwischen 6 und 10 Uhr, das Mittagessen zwischen 12 und 14 Uhr und das Abendessen zwischen 18 und 20 Uhr. Zum Frühstück gibt es Kaffee oder Tee, Brot oder Brötchen, Butter, Marmelade, Käse und Wurst. Wer früh aufsteht und zur Arbeit geht, macht oft ein zweites Frühstück am Arbeitsplatz. Mittags isst man gern warm, zum Beispiel Fleisch mit Kartoffeln und Gemüse. Abends essen viele lieber kalt. Dann gibt es Brot, Butter, Käse oder Wurst und Tee, Saft oder ein Bier. In vielen Familien gibt es am Sonntag zwischen 15 und 17 Uhr Kaffee oder Tee und Kuchen. Zum Essen in einem Restaurant oder bei Freunden zu Hause trifft man sich meistens zwischen 19 und 20 Uhr.



**Q3.** Formulieren Sie Sätze mit folgenden Wörtern ! Sie können auch andere Wörter benutzen, wenn nötig.  
**(3 Marks)**

- a) Zu Hause/ wollen/ ich/bleiben
  
- b) Die Großeltern/ werden/ sie / besuchen
  
- c) Schokoladen/ gesund/ essen

---Alles Gute !---

<b>SVKM'S NMIMS</b> <b>MUKESH PATEL SCHOOL OF TECHNOLOGY MANAGEMENT &amp; ENGINEERING</b> Academic Year: 2024-2025	
Program: B.Tech IT, AI, DS, Computer, EXTC, Cyber security, MBA IT, MBA Computer	Year: 2024-25 Semester: VI
Subject: German	Time: 45 Minutes
Date: 17/03/2025	No. of Pages: 3
Marks: 10	
<b>Test-I (SET B)</b>	

**Section A (Ein Muß)**

**Q1. Bitte lesen Sie den folgenden Absatz und beantworten Sie die Fragen : (4 Marks)**

Liebe Maria,

wie geht's ? Meine Schulferien sind zu Ende. Morgen beginnt die Schule. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Schule. Meine Schule ist nicht so weit. Ich brauche nur zehn Minuten. Viele Freunde kommen mit dem Zug oder Auto. Mein Freund Max hat Glück. Er wohnt ganz in der Nähe von der Schule und kann zu Fuß zur Schule kommen.

Wie gehst du zur Schule ? Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Linienbus oder Zug ? Schreib mir bald !

Viele Grüße  
Ben

1. Wie weit ist die Schule von Ben ?

2. Wie hat Max Glück ?

3. Sind die Ferien von Ben schon zu Ende ?

4. Ist Maria die Frau oder Freundin von Ben ?

**Section B: (Nur 2 Fragen )**

**Q1. Bitte schreiben Sie einen kurzen Absatz (mindestens 6 Sätze) über.... ! (3 Marks)**

- a) Einen Termin bei dem Arzt buchen  
**Oder**
- b) Einen Film beschreiben  
**Oder**
- c) Wie kochen Sie Kaffee ?

**Q2. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern ! (3 Marks)**

Guten Tag, Büro Kanse & Co. Was kann ich für Sie \_\_\_\_\_? Guten Tag, mein Name ist Max Huber. Ich

will mit Herrn Müller \_\_\_\_\_. Nein, leider ist \_\_\_\_\_ nicht frei. Kann \_\_\_\_ Ihren Namen notieren ?

Sie \_\_\_\_\_ am Abend wieder \_\_\_\_\_.

**SVKM'S NMIMS**  
**MUKESH PATEL SCHOOL OF TECHNOLOGY MANAGEMENT & ENGINEERING**

Academic Year: 2024-2025

Program: B.Tech IT, AI, DS, Computer, EXTC, Cyber security, MBA IT, MBA Computer	Year: 2024-25 Semester: VI
--	----------------------------

Subject: German	Time: 45 Minutes
-----------------	------------------

Date: 17/03/2025	No. of Pages: 3
------------------	-----------------

Marks: 10	
-----------	--

**Test-I (SET A)**

**Section A (Ein Muß)**

**Q1. Bitte lesen Sie den folgenden Absatz und beantworten Sie die Fragen : (4 Marks)**

Eine Stadt braucht Plätze. Sie machen die Stadt lebendig. Auf dem Platz kann man Leute treffen, diskutieren, plaudern, in der Sonne sitzen, Zeitung lesen.... In fast allen deutschen Städten gibt es einen oder mehrere Marktplätze. Hier findet wöchentlich ein Markt statt. Man kann Obst, Gemüse, Blumen, Käse, Wurst usw. kaufen.

Manchmal sieht man auf den Plätzen Strassenmusikanten. Sie geben ein Konzert und die Leute hören gern zu. Plätze sind gut für Feste : Weinfeste, Bierfeste usw. Es gibt natürlich auch viele Cafés, wo man Kaffee oder Cola trinken kann.

1. Auf den Plätzen finden Feste statt. Ist das richtig ?

2. Was machen die Musikanten ?

3. Was kann man auf solchen Plätzen tun ?

4. Haben Sie auch in Ihrer Stadt Plätze ? Was machen Sie dort ?

**Section B: (Nur 2 Fragen )**

**Q1. Bitte schreiben Sie einen kurzen Absatz (mindestens 6 Sätze) über.... ! (3 Marks)**

- a) Eine Einladung (akzeptieren oder geben)  
**Oder**
- b) Ein Gespräch im Restaurant  
**Oder**
- c) Eine Email zum Freund (irgendwas Thema)

**Q2. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern !**

(3 Marks)

Sagen Sie mal, Frau Weigel, wo kaufen Sie \_\_\_\_\_ ein ?

Also, Brot kaufe ich \_\_\_\_\_ Bäckerei \_\_\_\_\_ Ecke.

Und wo kaufen Sie \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ ?

Obst und Gemüse kaufe ich immer auf dem Markt oder im Gemüsegeschäft. Dort \_\_\_\_\_ sie  
immer frisch.

**Q3. Formulieren Sie Sätze mit folgenden Wörtern ! Sie können auch andere Wörter benutzen, wenn  
nötig.**

a) Buch / lesen / Sonntag

b) Supermarkt/ ich / Bananen/ billig.

c) Biergärten/ kaufen/ Getränke

---Alles Gute !---

## **lesen • lesen • lesen • lesen • lesen • lesen**

### **④ Lies den Text. Antworte dann auf die Fragen.**

#### **Hamburgerrestaurants: schnell und billig essen**

*Hamburgerrestaurants gab es zunächst nur in Amerika. In den 70er-Jahren haben sie dann Europa erobert und heute findet man sie in allen Städten der Welt.*

*Diese Restaurants haben sich auf Fertiggerichte spezialisiert: Hamburger in allen Variationen, Pommes frites, Salate und verschiedene Getränke.*

*Sie haben einen großen Vorteil: Sie sind sehr praktisch! Es gibt nämlich keine Bedienung, man braucht also nicht zu warten, das Essen ist nicht teuer und macht Kleinkindern viel Spaß.*

*Aber diese Restaurants haben auch Nachteile: Es gibt Pappsteller, Becher und Besteck aus Plastik. Und die Hamburger sind in Papier oder Pappe eingewickelt. Und alles wird nach dem Essen weggeschmissen. Dadurch entsteht viel Müll.*

*Viele Leute sind gegen Hamburgerrestaurants, weil sie meinen, diese Kettenrestaurants sind ein Symbol der so genannten Globalisierung. Andere meinen zudem, dass Essen in diesen Restaurants ungesund ist und überall gleich schmeckt. Egal wo man einen Hamburger isst, in Amerika oder in Russland, in Spanien oder in Deutschland: Er schmeckt überall gleich.*

#### **Fragen:**

1. Wo findet man Hamburgerrestaurants?
2. Was kann man in einem Hamburgerrestaurant essen?
3. Welches sind die Vorteile eines Hamburgerrestaurants?
4. Welches sind die Nachteile eines Hamburgerrestaurants?
5. Warum sind viele Leute gegen Hamburgerrestaurants?



### Lukas geht zum Arzt

Heute geht Lukas nicht zur Schule. Es geht ihm nicht gut. Seit gestern hat er Kopfschmerzen. Er hat auch Fieber und ist erkältet. Um 11.00 Uhr hat er einen Termin beim Arzt. Er geht natürlich mit Mutti zu Doktor Huber. Doktor Huber sagt, "Also, Lukas, wie fühlst du dich ?" "Ich bin so müde..., mir tut der Kopf weh, und...." antwortet Lukas. "Hast du Fieber?", fragt der Arzt weiter. "Ja", antwortet die Mutter von Lukas, "und er ist auch erkältet." "Herr Doktor, muss ich ins Krankenhaus gehen ?" fragt, Lukas besorgt. "Aber nein", antwortet Doktor Huber, "das ist eine ganz normale Grippe. Du bleibst drei Tage im Bett. Nimm diese Tabletten und diese Nasentropfen.". "Keine Antibiotika?", fragt die Mutter. "Nein das ist nicht nötig," antwortet der Arzt. "Wir sehen uns nächste Woche."

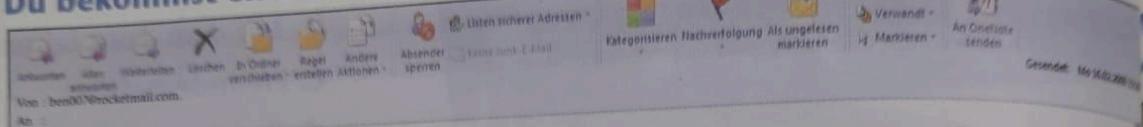
1. Warum geht Lukas zum Arzt ?
  
  
  
  
  
  
2. Was sagt der Arzt über Lukass Problem?
  
  
  
  
  
  
3. Wie heisst dieser Arzt ?
  
  
  
  
  
  
4. Warum muss Lukas nicht ins Krankenhaus gehen ?

Wurst und Fleisch - ...

AB S. 46-47: Ü. 19, 20,

# E-Mail schreiben!

19 Du bekommst eine Mail von Ben. Lies die Mail.



habe ich dir schon mal über meine Stadt erzählt? Ich wohne in München. München ist die Hauptstadt von Bayern. Bayern liegt in Süddeutschland. München ist eine sehr hübsche Stadt mit Kirchen, Museen und einem sehr schönen Rathaus. Das Deutsche Museum hier ist das größte Museum für Technik in der Welt. Das Museum ist interaktiv und man kann da gut lernen, wie Technik funktioniert.

In München kann man auch sehr gut einkaufen. Es gibt große Kaufhäuser, kleine Läden und teure Boutiquen. Meine Mama kauft ihre Kleider immer in den Kaufhäusern im Zentrum. Das Zentrum ist eine Fußgängerzone und heißt Marienplatz. Ich gehe oft mit meinen Eltern ins Zentrum, um einzukaufen. Mit wem gehst du einkaufen?

In München findet jedes Jahr das Oktoberfest statt. Das ist das größte Volksfest der Welt. Über sechs Millionen Besucher besuchen das Fest. Sie hören Musik, singen, tanzen, essen und trinken. Jedes Jahr kommen viele Touristen aus aller Welt zum Fest.

Wie ist deine Stadt? Welches Fest feiert ihr gern?

Schreib mir bald!  
Viele Grüße  
Ben

Hast du	Zeit,	in die ins	<b>Restaurant</b>	<b>zu gehen?</b>	Tut mir leid,	ich habe keine ...
			<b>Pizzeria</b>			
			<b>Supermarkt</b>			
			<b>Bank</b>			

### 5 Reihenübung: Fragt und antwortet.

Gehen wir in die Eisdiele? → Tut mir leid. Ich habe keine Zeit, in die Eisdiele zu gehen. Gehen wir in den Park? → Tut mir leid, ich habe keine Zeit, ...

AB S. 53: Ü. 1, 2, 3

### 6 Wo kann man ...?

joggen? essen und trinken? Schuhe kaufen? Filme sehen? Leute treffen? tanzen? Pizza essen? Eis essen?	In dem (Im) <b>In der</b> In dem (Im)	Kaufhaus. Disko. Eisdiele. Park. <b>Pizzeria.</b> Restaurant. Kino. Stephansplatz.
	Auf dem	

### 7 Wohin gehst du ...?

joggen? essen und trinken? Schuhe kaufen? Filme sehen? Leute treffen? tanzen? Pizza essen? Eis essen?	Kaufhaus. Disko. Eisdiele. Park. <b>Pizzeria.</b> Restaurant. Kino. Stephansplatz.

### GRAMMATIK

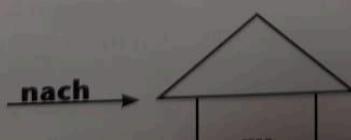
**Wo?**  
in/auf + **Dativ**  
**Wohin?** (→ gehen)  
in /auf + **Akkusativ**

	<i>accusative</i>	<i>dative</i>	<i>accusative and dative</i>
	bis	ab	an
	durch	aus	auf
	entlang	bei	hinter
	für	gegenüber	in
	gegen	mit	neben
	ohne	nach	unter
	um	seit	über
		von	vor
		zu	zwischen
<b>Shortforms</b>	<b>für + das = fürs</b>	<b>bei + dem = beim</b>	<b>an + das = ans / an + dem = am</b>
		<b>von + dem = vom</b>	<b>auf + das = aufs</b>
		<b>zu + dem = zum</b>	<b>in + das = ins / in + dem = im</b>
		<b>zu + der = zur</b>	

## nach Hause / zu Hause

Komm nicht so spät **nach Hause!** Wir gehen bald **nach Hause**.

Am Samstag sind die Weigels **zu Hause**. Sie bleiben den ganzen Tag **zu Hause**.



10 Eine Kugel und neun Präpositionen: Wo liegt die Kugel?



10 Wo liegen / stehen / sind ... ? Übt zu zweit.

- Wo liegen die CDs in dem Zimmer?
- Sie liegen auf dem Regal.



ie den Zug i  
eine Zeitung  
Illustrierte  
Meier und  
uer — (net)

Vorname betont = Verb trennbar  
Vorname unbeton = Verb untrennbar

**Übung:** Bilden Sie Sätze!

1. abfahren, Zug, Köln, 13.20 Uhr.
2. ankommen, Herr Breuer, pünktlich, Frankfurt.
3. verlassen, er, Bahnhof.
4. beginnen, Herr Müller, seine Reise, Köln.
5. wiederholen, Herr Müller, Aufgabe; verbessern, Fehler; erklären an. Die Regeln.
6. aussteigen, Peter, und, kaufen, Zeitung.
7. einsteigen, mein Freund, und, abfahren Zug.
8. ankommen, Zug, Frankfurt, und, aussteigen, mein Freund.

**Wortstellung**

I	II	III	IV
Er	wiederholte	jetzt die Frage.	er die Frage.
Jetzt	wiederholte	jetzt die Frage.	er die Frage.
Der Zug	fährt	um 9 Uhr von Köln	der Zug von Köln
Um 9 Uhr			

**Übung: Bilden Sie Fragen!**

*Beispiel:* Wir kaufen dem Kind ein Buch.

Wem kaufen wir ein Buch? Dem Kind.

Was kaufen wir dem Kind? Ein Buch.

1. Der Briefträger gibt der Frau ein Telegramm. 2. Der Mann gibt seinem Freund viel Geld. 3. Die Kinder bringen dem Lehrer das Kursbuch. 4. Frau

Müller kocht dem Gast Kaffee. 5. Frau Braun gibt dem Gast den Koffer und die Tasche. 6. Sie bietet Walter Kuchen an. 7. Walter zeigt Frau Müller das Haus. 8. Ich kaufe meinem Freund die Fahrkarte.

**Übung 2: Ergänzen Sie die Sätze!**

1. Mein Vater kommt zu \_\_\_ (ich). 2. Ich fahre zu \_\_\_ (er). 3. Meine Schwester besucht \_\_\_ (ihr) abends. 4. Der Lehrer fragt \_\_\_ (du) und nicht \_\_\_ (ich). 5. Wir fahren mit \_\_\_ (ihr) zu \_\_\_ (sie, Plur.). 6. Wohnt Herr Breuer bei \_\_\_ (Sie)? Nein, er wohnt \_\_\_ (ich) gegenüber. 7. Du hast keine Zeit für \_\_\_ (ich); ich gehe ohne \_\_\_ (du) spazieren. 8. Sie hat ein Buch von \_\_\_ (ihr). 9. Ich arbeite oft mit \_\_\_ (er). 10. Ich bin um 7 Uhr bei \_\_\_ (sie, Plur.); ich komme mit \_\_\_ (sie, Sing.), aber ohne \_\_\_ (er). 11. Sie schreiben \_\_\_ (Sie) heute. Bitte, antworten Sie \_\_\_ (sie) bald! 12. Kommst du morgen mit \_\_\_ (sie, Plur.) zu \_\_\_ (wir)? 13. Was kann ich \_\_\_ (sie, Sing.) mitbringen? 14. Sie haben zwei Kinder. Was bringe ich \_\_\_ (sie, Plur.) mit?

sie (die)

Wohin ...? (Aktion)



Ich *lege* das Buch *auf den Tisch*.

Wo ...? (Position)



Das Buch *liegt auf dem Tisch*.



Ich *stelle* die Tasse *auf den Tisch*.



Die Tasse *steht auf dem Tisch*.



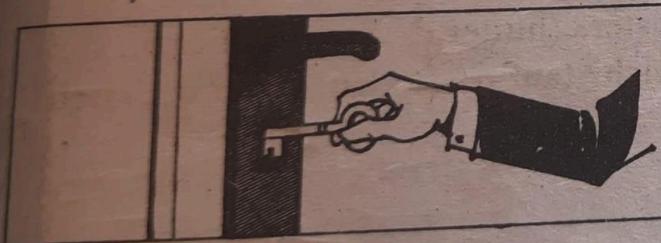
Die Mutter *setzt* das Kind *auf den Stuhl*. Das Kind *sitzt auf dem Stuhl*.



Ich *hänge* das Bild *an die Wand*.



Das Bild *hängt an der Wand*.



Ich *stecke* den Schlüssel *ins Schloß*.



Der Schlüssel *steckt im Schloß*.

### *Übung 1: Ergänzen Sie die Endungen!*

a)

1. Ich gehe in d\_ Geschäft.
2. Es liegt zwischen d\_ Post und mein\_ Hau
3. Mein Fahrrad steht hinter d\_ Haus.
4. Die Hausnummer ist neben d\_ Hau
5. Mein Bleistift ist unter Ihr\_ Stuhl.
6. Kommen Sie zu mir auf d\_ Terrass
- se!
7. Der Schlüssel ist in mein\_ Tasche.
8. Bitte, steigen Sie in d\_ Auto ein
9. Das Bild über d\_ Couch gehört meinem Vater.
10. Herr Müller schreib
- ein Wort an d\_ Tafel.
11. Die Kinder sind in d\_ Garten hinter d\_ Häus
12. Das Gasthaus ist zwischen d\_ Post und d\_ Universität.

b)

1. In dies\_ Woche gehe ich nicht zur Universität.
2. Der Winter beginnt in Deutschland nicht vor d\_ Monat November.
3. Ich komme an d\_ Mittwoch.
4. In d\_ Frühling fahre ich nach Berlin.
5. An d\_ Abend gehen die Freunde spazieren.

### *Übung 2: Ergänzen Sie die Artikel!*

*Beispiel:* das Bild an \_\_ Wand – das Bild an der Wand –  
der Wagen vor \_\_ Tür – der Teppich auf \_\_ Boden – der Wein in \_\_ Glas –  
die Lampe an \_\_ Decke – das Bild über \_\_ Couch – die Garderobe in \_\_ Gang –  
das Fleisch auf \_\_ Teller – die Suppe in \_\_ Teller – der Schrank an \_\_ Wand –  
der Fernsehapparat in \_\_ Ecke – die Hausnummer neben \_\_ Tür – der Balkon  
über \_\_ Tür

### *Übung 1: Antworten Sie auf die Fragen!*

*Beispiel:* Wohin steckt Herr Breuer die Zeitung? (Tasche) – Er steckt sie in die Tasche. oder: Wo ist die Zeitung? (Tasche) – Sie ist in der Tasche.

1. Wo hängt das Bild? (Wand)
2. Wo sitzen die Großeltern? (Tisch)
3. Wohin hängen Sie Ihren Mantel? (Haken)
4. Wohin stellt Robert seine Tasche? (Fußboden)
5. Wohin setzt der Vater das Kind? (Couch)
6. Wo liegt das Besteck? (Tisch)
7. Wohin hängen wir die Lampe? (Decke)
8. Wo hängt die Lampe? (Tisch)
9. Wohin legen Sie das Fleisch? (Teller)
10. Wo ist der Kaffee? (Tasse)
11. Wo ist der Balkon? (Haustür)
12. Wo sitzt Hans? (sein Freund und seine Schwester)

*Übung 2: Beschreiben Sie das Bild!*

1. Wo steht der Sessel? (vor d. Heizung; neben d. Tisch; auf d. Fußboden)
2. Wo steht die Lampe? (hinter d. Tisch; zwischen d. Tisch und d. Fenster)
3. Wo ist die Heizung? (hinter d. Sessel; unter d. Fenster) 4. Wo steht der Tisch? (neben d. Sessel; vor d. Lampe) 5. Wo liegt das Buch? (auf d. Tisch; unter d. Lampe) 6. Wo hängt das Bild? (an d. Wand; neben d. Fenster) 7. Wo sind die Blumen? (in d. Vase) 8. Wo steht d. Vase? (auf d. Tisch) 9. Wo sind die Vorhänge? (an d. Fenster) 10. Wo ist das Fenster? (hinter d. Sessel; über d. Heizung; neben d. Bild) 11. Wo ist der Teppich? (auf d. Boden; unter d. Tisch; unter d. Sessel).



*Übung 3: Bilden Sie Sätze!*

1. liegen, seine Wohnung, über, meine Wohnung. 2. hängen, der Mantel, an, der Haken. 3. hängen, ich, der Mantel, an, der Haken. 4. legen, Robert, die Zeitung, auf, der Tisch. 5. sein, die Teller und die Tassen, in, die Küche. bringen, ich, sie, in, das Zimmer. 6. stecken, der Schlüssel, in, meine Tasche. 7. stecken, der Vater, der Schlüssel, in, seine Tasche. 8. bringen, das Kind, die Kartoffeln, in, der Keller. 9. frühstücken, wir, auf, die Terrasse. 10. erwarten, ich, Sie, nicht, vor, dieser Freitag. 11. gehen, wir, immer, an, der Vormittag, in, die Universität. 12. sein, Weihnachten, in, der Winter; sein, Ostern, in, der Frühling.

# Responsible AI means good business for all

**BROAD FRAMEWORK.** When AI-driven decisions are fair, respect privacy and are not opaque, they foster customer confidence



MANVI KHANNA  
ANUBHUTI SINGH

**A**l is no longer just a technological trend — it is a transformative force that is reshaping how businesses operate. Its rapid deployment interests all providers, policymakers, and those for whom its designed. As AI adoption accelerates across sectors, so does the need for a better understanding of its risks and benefits. For commercial adopters, this may translate into higher gains and better bets; while for regulators, this is imperative for an informed policy stance that mitigates attendant AI risks.

AI is witnessing extensive adoption in the digital lending sector, where it is transforming business operations — from enhancing customer experiences through chat automation and personalisation of services to optimising credit decision-making using algorithms. Hand in hand, there are the regulators' reminders to digital lenders to consider fairness, prevent biases and safeguard against other risks in algorithm-based decision-making. Moreover, with the Framework for Responsible and Ethical Enablement of Artificial Intelligence Committee (FREE AI Committee) of the RBI underway, the responsible deployment of AI could gain further salience. This piece answers what Responsible AI is, what gains it may have for stakeholders and unpacks some of its key attributes.

**WHY RESPONSIBLE AI?**  
Responsible AI, a concept presently being met with several deliberations, at

its core is a set of desired attributes that ensure AI systems function as intended, uphold fair practices while ensuring the risk of unintended consequences is minimised. The adoption of Responsible AI ensures that AI-driven decisions and outcomes are trustworthy for those directly impacted by them. It is more than just a regulatory checkbox and has implications for overall customer protection as well as the stability of the broader financial system.

When AI-driven decisions are fair, respect privacy and are not opaque, they foster customer confidence and trust in them. For regulators, it is a toolkit to craft a supervisory approach that minimises exclusion and systemic harms that AI can pose. Perhaps the most compelling case is for the digital lenders themselves. Integrating Responsible AI right from the outset, not only mitigates potential risks for lenders, but also distinguishes them from others in the market. These lenders would witness improved customer trust, better brand reputation, and sustainable business growth rather than short-term gains. Thus, measures to protect and nurture this trust, may not just be the right thing to do but also the smart thing to do.

## KEY CONSIDERATIONS

Though a composite of several important features, Responsible AI is synonymous with three key dimensions: fairness and non-discrimination, technological dependability and human

**AI-driven lending must not come at the expense of human autonomy.** For digital lenders, this means ensuring critical decisions are not left entirely to AI

agency — each essential to making the AI outcome trustworthy. Let's unpack what these terms imply in the context of digital lending.

**First, fairness and non-discrimination:** One of the most pressing concerns in AI-driven lending is bias and discrimination. Algorithms trained on biased or misrepresented datasets have the potential to reinforce existing inequalities or create new ones. For example, women-owned businesses have historically faced higher loan rejection rates. A credit scoring model trained on this data may associate this demographic with higher risk and deny them loans, reinforcing bias against them.

To prevent such harms, AI systems should be designed to detect biases throughout their lifecycle. Regulatory bodies like the Monetary Authority of Singapore (MAS) emphasise that any disparities in treatment due to AI-driven decisions must be justifiable and that justification be subject to regular review. For digital lenders, this underscores the need to invest in bias detection mechanisms and bias measurement techniques. Ignoring the risks stemming from bias can lead to not only reputational damage but also legal consequences.

**Second, beyond fairness, technological dependability is crucial for Responsible AI deployment.** It emphasises an AI system's ability to generate reliable outputs and withstand threats like data manipulation or malware attacks. For digital lenders, this means much more than just deploying AI into operations; it requires implementations like performance monitoring against deviations, threat detection and mitigation strategies to prevent confidentiality breaches.

Providers globally have already experienced sophisticated attacks to their AI-powered financial systems —

from transactional data manipulation to exploited chatbot vulnerabilities. Deploying AI without these safeguards would be akin to a high-speed train without brakes; efficient but dangerously reckless.

**Finally and, perhaps, most importantly, human agency must remain at the core of AI-driven lending.** When algorithms are making decisions, it is natural for anxieties to arise especially when customers may have no way to fully understand nor question these decisions. In some cases, they may not even realise when a decision has been made by an AI system, let alone if it was unfair or erroneous.

AI-driven lending must not come at the expense of human autonomy. For digital lenders, this means ensuring that critical decisions such as credit underwriting are not left entirely to AI. A decision like this must have human oversight that remains accountable for it. Digital lenders must carefully assess the level of human intervention required commensurate to the risk of the AI use case. This warrants clarity in their protocols: when should a human underwriter step in? What level of override powers should they have? This is not only crucial to embed greater customer trust and stronger relationships but also has implications for the lender's portfolio quality.

As AI reshapes the future of digital lending, the journey to do this responsibly has only just begun. As this industry gears up to deploy AI that is fair and dependable, first movers will not just set themselves apart — they will also align with the regulatory direction that the RBI is signalling. In an era where trust and transparency are more valuable than ever, Responsible AI is good business for all.

The writers are Research Associates in the Future of Finance Initiative at GICRA Research.

A rebellion brews...  
A rebellion brews...  
A rebellion brews...  
A rebellion brews...

**Übung 2: Beschreiben Sie das Bild!**

1. Wo steht der Sessel? (vor d\_ Heizung; neben d\_ Tisch; auf d\_ Fußboden)
2. Wo steht die Lampe? (hinter d\_ Tisch; zwischen d\_ Tisch und d\_ Fenster)
3. Wo ist die Heizung? (hinter d\_ Sessel; unter d\_ Fenster) 4. Wo steht der Tisch? (neben d\_ Sessel; vor d\_ Lampe) 5. Wo liegt das Buch? (auf d\_ Tisch; unter d\_ Lampe) 6. Wo hängt das Bild? (an d\_ Wand; neben d\_ Fenster) 7. Wo sind die Blumen? (in d\_ Vase) 8. Wo steht d\_ Vase? (auf d\_ Tisch) 9. Wo sind die Vorhänge? (an d\_ Fenster) 10. Wo ist das Fenster? (hinter d\_ Sessel; über d\_ Heizung; neben d\_ Bild) 11. Wo ist der Teppich? (auf d\_ Boden; unter d\_ Tisch; unter d\_ Sessel).



b) Supermarkt / ich / Bananen / billig

c) Biergärten / kaufen / Getränke

Q1. Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern !  
(3 Marks)

Sagen Sie mal, Frau Weigel, wo kaufen Sie  
\_\_\_\_\_ ein ?

Also, Brot kaufe ich \_\_\_\_\_ Bäckerei  
\_\_\_\_\_ Ecke.

— Alles Gute ! —

Und wo kaufen Sie \_\_\_\_\_ und  
\_\_\_\_\_ ?

Obst und Gemüse kaufe ich immer auf dem Markt oder im  
Gemüsegeschäft. Dort \_\_\_\_\_ sie immer frisch.

Q2. Formulieren Sie Sätze mit folgenden Wörtern ! Sie  
können auch andere Wörter benutzen, wenn nötig.  
(3 Marks)

a) Buch / lesen / Sonntag

SVKAT'S NMIMS	
MUKESH PATEL SCHOOL OF TECHNOLOGY MANAGEMENT & ENGINEERING	
Academic Year: 2024-25	
Program: B.Tech IT, AI, DS Computer, EXTC, Cyber security, MBA IT, MBA Computer	Year: 2024-25 Semester: VI
Subject: German	Time: 45 Minutes
Date: 17/03/2023	No. of Pages: 3
Marks: 18	
Test-I (SET A)	

3. Was kann man auf solchen Plätzen tun ?

### Section A (Ein Muß)

**Q1. Bitte lesen Sie den folgenden Absatz und beantworten Sie die Fragen :** (4 Marks)

Eine Stadt braucht Plätze. Sie machen die Stadt lebendig. Auf dem Platz kann man Leute treffen, diskutieren, plaudern, in der Sonne sitzen, Zeitung lesen.... In fast allen deutschen Städten gibt es einen oder mehrere Marktplätze. Hier findet wöchentlich ein Markt statt. Man kann Obst, Gemüse, Blumen, Käse, Wurst usw. kaufen.

Manchmal sieht man auf den Plätzen Strassenmusikanten. Sie geben ein Konzert und die Leute hören gern zu. Plätze sind gut für Feste : Weinfeste, Bierfeste usw. Es gibt natürlich auch viele Cafés, wo man Kaffee oder Cola trinken kann.

1. Auf den Plätzen finden Feste statt. Ist das richtig ?

2. Was machen die Musikanten ?

4. Haben Sie auch in Ihrer Stadt Plätze ? Was machen Sie dort ?

### Section B: (Nur 2 Fragen )

**Q1. Bitte schreiben Sie einen kurzen Absatz (mindestens 6 Sätze) über.... ! (3 Marks)**

- a) Eine Einladung (akzeptieren oder geben)  
Oder
- b) Ein Gespräch im Restaurant  
Oder
- c) Eine Email zum Freund (irgendwas Thema)

STUDENT'S NAME	
MUKESH PATEL SCHOOL OF TECHNOLOGY MANAGEMENT & ENGINEERING	
Academic Year: 2024-2025	
Program: B.Tech IT, AI, DX Computer, EXTC, Cyber security, MBA IT, MBA Computer Subject: German	Year: 2024-25 Semester: VI
Date: 17/03/2023	Time: 45 Minutes
Marks: 10	No. of Pages: 3
Test-I (SET B)	

### Section A (Ein Muß)

**Q1.** Bitte lesen Sie den folgenden Absatz und beantworten Sie die Fragen : (4 Marks)

Liebe Maria,

wie geht's ? Meine Schulferien sind zu Ende. Morgen beginnt die Schule. Ich fahre mit dem Fahrrad zur Schule. Meine Schule ist nicht so weit. Ich brauche nur zehn Minuten. Viele Freunde kommen mit dem Zug oder Auto. Mein Freund Max hat Glück. Er wohnt ganz in der Nähe von der Schule und kann zu Fuß zur Schule kommen.

Wie gehst du zur Schule ? Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Linienbus oder Zug ? Schreib mir bald !

Viele Grüße  
Ben

1. Wie weit ist die Schule von Ben ?

2. Wie hat Max Glück ?

3. Sind die Ferien von Ben schon zu Ende ?

4. Ist Maria die Frau oder Freundin von Ben ?

### Section B: (Nur 2 Fragen )

**Q1.** Bitte schreiben Sie einen kurzen Absatz (mindestens 6 Sätze) über.... ! (3 Marks)

- a) Einen Termin bei dem Arzt buchen  
**Oder**
- b) Einen Film beschreiben  
**Oder**
- c) Wie kochen Sie Kaffee ?

**Q2.** Ergänzen Sie die Lücken mit passenden Wörtern ! (3 Marks)

Guten Tag, Büro Kanse & Co. Was kann ich für Sie

\_\_\_\_\_? Guten Tag, mein Name ist Max Huber. Ich

will mit Herrn Müller ..... Nein, leider ne

Alles Gute!

nicht frei. Kann ..... Ihnen Namen notieren?

Sie ..... am Abend wieder .....

**Q3.** Formulieren Sie Sätze mit folgenden Wörtern! Sie können auch andere Wörter benutzen, wenn nötig.

(3 Marks)

a) Zu Hause/ wollen/ ich/bleiben

b) Die Großeltern/ werden/ sie / besuchen

c) Schokoladen/ gesund/ essen

Sachsen Sachsen-Anhalt Thüringen Deutschland Welt Sport Leben Kultur Wissen

MDR.DE > Nachrichten

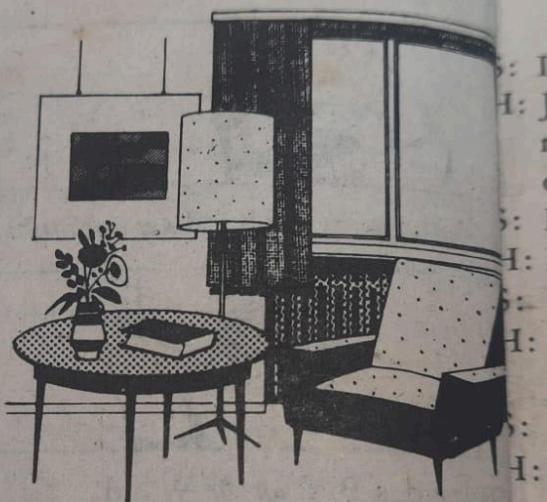
MIT VIDEO

GDP

## Razzia bei Polizeigewerkschaft: Lauschangriffe, aufgebrochene Türen, Streit um sensible Daten

### Übung 2: Beschreiben Sie das Bild!

1. Wo steht der Sessel? (vor d\_ Heizung; neben d\_ Tisch; auf d\_ Fußboden)
2. Wo steht die Lampe? (hinter d\_ Tisch; zwischen d\_ Tisch und d\_ Fenster)
3. Wo ist die Heizung? (hinter d\_ Sessel; unter d\_ Fenster) 4. Wo steht der Tisch? (neben d\_ Sessel; vor d\_ Lampe) 5. Wo liegt das Buch? (auf d\_ Tisch; unter d\_ Lampe) 6. Wo hängt das Bild? (an d\_ Wand; neben d\_ Fenster) 7. Wo sind die Blumen? (in d\_ Vase) 8. Wo steht d\_ Vase? (auf d\_ Tisch) 9. Wo sind die Vorhänge? (an d\_ Fenster) 10. Wo ist das Fenster? (hinter d\_ Sessel; über d\_ Heizung; neben d\_ Bild) 11. Wo ist der Teppich? (auf d\_ Boden; unter d\_ Tisch; unter d\_ Sessel).



Übung 2: Bild: C. G.

*Übung 1: Antworten Sie auf die Fragen!*

*Beispiel: Wohin steckt Herr Breuer die Zeitung? (Tasche) – Er steckt sie in die Tasche. oder: Wo ist die Zeitung? (Tasche) – Sie ist in der Tasche.*

1. Wo hängt das Bild? (Wand)
2. Wo sitzen die Großeltern? (Tisch)
3. Wohin hängen Sie Ihren Mantel? (Haken)
4. Wohin stellt Robert seine Tasche? (Fußboden)
5. Wohin setzt der Vater das Kind? (Couch)
6. Wo liegt das Besteck? (Tisch)
7. Wohin hängen wir die Lampe? (Decke)
8. Wo hängt die Lampe? (Tisch)
9. Wohin legen Sie das Fleisch? (Teller)
10. Wo ist der Kaffee? (Tasse)
11. Wo ist der Balkon? (Haustür)
12. Wo sitzt Hans? (sein Freund und seine Schwester)

10 Eine Kugel und neun Präpositionen: Wo liegt die Kugel?



10 Wo liegen / stehen / sind ... ? Übt zu zweit.

- Wo liegen die CDs in dem Zimmer?
- Sie liegen auf dem Regal.



MID TERM ASSESSMENT									
Division 1 A					MT 1				
SCOREBOARD									
Sr.No	SAP No	Roll No	Name of Students	Program/Stream/ Campus	Written / 10	Oral / 5	Project / 10	TOTAL MT 1/2	REMARKS
1	70092200029	J009	KHARBANDA ANYA	B Tech Data Science	9	1	10	20	Needs to practise speaking/ oral exercises. Could do better surely.
2	70092200010	J011	TULI ARIYAN	B Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
3	70092200080	J013	PANDITA AYUSH	B Tech Data Science	9	3	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
4	70092200082	J018	DOSHI DHANVI	B Tech Data Science	9	2	10	21	Needs to practise speaking/ oral exercises
5	70092200028	J023	BARAD JAY	B Tech Data Science	8	3	10	21	Needs to practise speaking/ oral exercises
6	70092200063	J029	GADA KHUSHI	B Tech Data Science	8	1.5	10	19.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
7	70092200033	J030	SRETTI KHUSHI	B Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
8	70092200046	J031	MODI KHUSHI	B Tech Data Science	8	2	10	20	Needs to practise speaking/ oral exercises
9	70092200084	J032	SHAH KHUSHI BHARAT	B Tech Data Science	10	3	10	23	Needs to practise speaking/ oral exercises
10	70092200015	J034	NEERUKAR KSHITIJ	B Tech Data Science	10	3	10	23	Needs to practise speaking/ oral exercises
11	70092200094	J035	MISHRA LA AVANYA	B Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
12	70092200032	J044	SEWANI NISHCHAY	B Tech Data Science	8	1	10	19	Needs to practise speaking/ oral exercises
13	70092200081	J046	SINGH PRITHVI	B Tech Data Science	5	1	10	16	Needs to practise oral and written a lot. Very poor attendance
14	70092200066	J052	SHAH RUSHABH	B Tech Data Science	10	1.5	10	21.5	Distracted. Needs a retest
15	70092200012	J054	BHATT SAMARTH	B Tech Data Science	9.5	2	10	21.5	Needs to practise oral but good.
16	70092200036	J056	MEHTA SIDDHANT	B Tech Data Science	9.5	1.5	10	21	A retest preferred. Not focussed
17	70092200049	J062	BAKSHI SIDDHARTH	B Tech Data Science	9	1.5	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
18	70092200038	J063	DASS SOUMYA	B Tech Data Science	8.5	1	10	19.5	Distracted. Needs counselling.
19	70092200064	J066	PARI SWATAM	B Tech Data Science	9	1	10	20	Needs to practise speaking/ oral exercises
20	70092200099	J067	NAIR SYONAA	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
21	70092200095	J076	SHETH ARYAN PARAG	B Tech Data Science	10	3	10	23	Needs to practise speaking/ oral exercises
22	70522200035	J077	APTE RAADNYA	B Tech Data Science	10	2	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
23	70522200080	J078	BHALA MANVI	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises

Division 1 A									
1	70092200036	J061	MEHTA SIDDHANT	B Tech Data Science	9.5	1.5	10	21	A retest preferred. Not focused
2	70092200049	J062	BAKSHI SIDDHARTH	B Tech Data Science	9	1.5	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
3	70092200038	J063	DASS SOUMYA	B Tech Data Science	8.5	1	10	19.5	Distracted. Needs counselling.
4	70092200064	J066	PARI SWATAM	B Tech Data Science	9	1	10	20	Needs to practise speaking/ oral exercises
5	70092200099	J067	NAIR SYONAA	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
6	70092200095	J076	SHETH ARYAN PARAG	B Tech Data Science	10	3	10	23	Needs to practise speaking/ oral exercises
7	70522200035	J077	APTE RAADNYA	B Tech Data Science	10	2	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
8	70522200080	J078	BHALA MANVI	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
9	70922200091	J083	AGRAWAL SURYANSH	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Needs to practise and focus more.
10	70931220042	J094	MAURYA ABHISHEK	MBA Tech AI	8.5	2.5	10	21	Good in oral skills but needs to improve in grammar.
11	70931220039	J097	DEORE HITEN SHRIDHAR	MBA Tech AI	8	2	10	20	Needs to be more responsive in class.
12	70931220043	J021	KOTHARI KESHAV	MBA Tech AI	9	2	10	21	Needs to practise speaking/ oral exercises
13	70931220010	J031	FURITYA PRIYANSU	MBA Tech AI	10	2.5	10	22.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
14	70931220001	J035	CHAUDHARY SUMITA	MBA Tech AI	9.5	3	10	22.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
15	70931220002	J037	BOLANKI SRJAN	MBA Tech AI	10	3.5	10	23.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
16	70931220006	J037	BOLANKI SRJAN	MBA Tech AI	9	3	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
17	70931220023	J038	BACHHAY TEJ	MBA Tech AI	8.5	2	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
18	70931220044	J029	PAREKH TEJAS	MBA Tech AI	10	2.5	10	22.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
19	70931220004	J042	PATANI VARUN	MBA Tech AI	8.5	2.5	10	21	Needs to practise speaking/ oral exercises
20	70931220059	J045	NAIR ABHISHEK	MBA Tech AI	9.5	2.5	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
21	70931220001	J046	SHAH DHIPUMI	MBA Tech AI	8.5	2.5	10	21	Needs to practise speaking/ oral exercises
22	70512200007	J047	MUKESH	MBA Tech AI	8.5	2	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
23	70412200007	J048	MENDONCA ASHTON	MBA Tech AI	10	2	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
24	70522200031	J025	BILAWALA KIAN ANZL	Sciences	8	1.5	10	19.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
25	70522200074	J028	ZAIN MAHAK	Sciences	9.5	2	10	21.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
26	70522200007	J034	AAMAN	Sciences	7	1.5	10	18.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
27	70522200059	J036	NEWREKAR NIDHI	Sciences	8.5	1.5	10	20	Needs to practise speaking/ oral exercises
28	70522200068	J038	LANDE OM RAJESH	Sciences	8.5	2	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
29	70522200013	J042	RANAPRATAP	Sciences	10	2.5	10	22.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
30	70522200092	J043	DMOUZA REEGAN	Sciences	8	2.5	10	20.5	Needs to practise speaking/ oral exercises
31	70522200077	J051	NOORANI SARAH	Sciences	9	3	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
32	70322200034	J059	TIWARY SOUMYA B	Sciences	9.5	2.5	10	22	Needs to practise speaking/ oral exercises
33	70522200088	J091	SETH VANSHIKA	Sciences	4.5	1	10	15.5	some issues with speaking and writing. May be Dyslexia.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
	MID TERM ASSESSMENT															
	Division 1 A MT 2															
4	St.No	SAP No	Roll No	Name of Students	Program/Stream /Campus	10/ Written	5/ ORAL	10 / PROJECT	TOTAL MT 2/25	REMARKS						
5	1	70992200029	J009	KHARBANDA ANYA	B Tech Data Science	10	2.5	10	22.5	Great improvement, more potential exists, needs more practice						
6	2	70992200010	J011	TULI ARYAN	B Tech Data Science	7	3.5	10	20.5	Great improvement, more potential exists						
7	3	70992200080	J013	PANDITA AVUSHA	B Tech Data Science	9	3.5	10	22.5	Great improvement, more potential exists						
8	4	70992200082	J018	DOSH DHANVI	B Tech Data Science	6.5	2	10	18.5	good improvement but needs more practice						
9	5	70992200028	J023	BARAD JAY	B Tech Data Science	8.5	3.5	10	22	Great improvement, more potential exists						
10	6	70992200063	J029	GADA KHUSHI	B Tech Data Science	6	1.5	10	17.5	Stagnant, no improvement						
11	7	70992200013	J030	SHEETTY KHUSHI	B Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Great improvement, more potential exists						
12	8	70992200041	J031	MODI KHUSHI	B Tech Data Science	8	1.5	10	19.5	Needs a lot of practice, lagging behind						
13	9	70992200084	J032	SHAH KHUSHI BHARAT	B Tech Data Science	10	2.5	10	22.5	good improvement but needs more practice						
14	10	70992200013	J034	NEVREKAR KSHITIJ	B Tech Data Science	10	3.5	10	23.5	Great improvement, more potential exists						
15	11	70992200093	J035	MESIRA LAAVANYA	B Tech Data Science	8	3.5	10	21.5	Great improvement, more potential exists						
16	12	70992200032	J044	SEWANI NISHCHAY	B Tech Data Science	7	2	10	19	Great improvement, more potential exists, needs to practice more						
17	13	70992200081	J046	SINGH PRITHVI	B Tech Data Science	--	1	10	11	Needs a lot of practice, lagging behind						
18	14	70992200069	J052	SHAH RUSHABH	B Tech Data Science	9.5	2.5	10	22	Needs to practice a lot, more potential exists						
19	15	70992200012	J054	BHATT SAMARTH	B Tech Data Science	9.5	2.5	10	22	Great improvement, more potential exists						
20	16	70992200016	J061	MEHTI SIDDHANT	B Tech Data Science	--	2	10	12	Great improvement, needs to practice more						
21	17	70992200049	J062	BAKSHI SIDDHARTH	B Tech Data Science	8.5	2.5	10	21	Great improvement, needs to practice more						
22	18	70992200038	J063	DASS SOUMYA	B Tech Data Science	9.5	2	10	21.5	Great improvement but distracted, more practice needed						
23	19	70992200084	J066	PARI SWAYAM	B Tech Data Science	6	1	10	17	Not taking initiative, needs more practice and focus						
24	20	70992200090	J067	NAIR SYONAA	B Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Well done, has more potential, needs to practise more						
25	21	70992200095	J076	SHEETH ARYAN PARAG	B Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	Good improvement but needs more practice						
26	22	70522200035	J077	APTE RAADNYA	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Great improvement but needs lot of practice						
27	23	70522200080	J078	BHALA MANVI	B Tech Data Science	8.5	1.5	10	20	Needs more practice, potential exists, distracted						
28	24	70992300091	J083	AGRAWAL SURYANSH	B Tech Data Science	7	1	10	18	Needs more practice, potential exists, distracted						
29	25	70512200042	R004	MAURYA ABHIPUSHUP	MBA Tech AI	9	1.5	10	20.5	Needs more practice, potential exists, distracted						
30	26	70512200039	R017	SHRIDHAR	MBA Tech AI	5.5	0	10	15.5	Great improvement, more practice needed						
31	27	70512200043	R021	KOTHARI KESHAV	MBA Tech AI	8.5	2	10	20.5	Not focussed, no initiative, deterioration in progress, absenteeism						
32	28	70512200010	R031	FURIYA PRIYANSHI	MBA Tech AI	5.5	0	10	15.5	Great improvement, more potential exists						
33	29	70512200023	R035	CHAUDHARY SOUMYA	MBA Tech AI	9.5	3.5	10	23	Great improvement, more potential exists						
34	30	70512200006	R037	SOLANKI SRAJAN	MBA Tech AI	6.5	1	10	17.5	Needs more practice, potential exists, distracted						
35	31	70512200025	R038	BACHHAV TEJ	MBA Tech AI	6.5	2.5	10	19	Great improvement, potential exists, needs to practice more						
36	32	70512200044	R039	PARPKH TEJAS	MBA Tech AI	9.5	2	10	21.5	Great improvement, potential exists, needs to practice more						
37	33	70512200004	R042	PATANI VARUN	MBA Tech AI	--	1	10	11	Needs to practice a lot						
38	34	70512200050	R045	NAIR ABHISHEK	MBA Tech AI	8.5	3	10	21.5	Lack of confidence, more potential exists						
39	35	70512200051	R046	SHAH DRUMI	MBA Tech AI	7	3	10	20	Great improvement, more potential exists						
40	36	70512200052	R047	MUKESH	MBA Tech AI	9	3	10	22	Great improvement, more potential exists						
41	37	70412200007	R048	MENDONCA ASHTON	MBA Tech AI	9	1.5	10	20.5	Potential exists but no practice						
42	38	70522200051	R025	BILAWALA KIAN ANIL	MBA Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	Potential exists but no practice						
43	39	70522200074	R028	JAIN MAHAK	MBA Tech Data Science	--	2.5	10	12.5	Great improvement, but needs more practice						
44	40	70522200037	R034	AKHTER MOHAMMED	MBA Tech Data Science	--	1	10	11	Potential exists but no practice done, distracted						
45	41	70522200068	R036	NEVREKAR NIDHI	MBA Tech Data Science	7	3	10	20	Great improvement, more potential exists, needs more practice						
46	42	70522200061	R038	LANDE OM RAJESH	MBA Tech Data Science	6.5	1.5	10	18	Great improvement but no practice						
47	43	70522200012	R042	DEEPMUKH RANAPRATAP	MBA Tech Data Science	10	3.5	10	23.5	Good but needs more audio practice						
48	44	70522200092	R043	DSOUZA REEGAN	MBA Tech Data Science	7.5	1	10	18.5	No improvement, a lot of more practice needed						
49	45	70522200077	R051	NOORANI SARAH	MBA Tech Data Science	8.5	3.5	10	22	Great potential, lack of confidence, good performance though						
50	46	70522200034	R059	TIWARY ROUMYIA B	MBA Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Lack of confidence, needs to practice more in audio						
51	47	70522100086	R091	SETH VANSHIKA	MBA Tech Data Science	--	1	10	11	Speech medical issues, lack of confidence, dyslexia case						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
=SUM(F7:H7)													
24	20	70992200090	J067	NAIR SYONAA	B Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Well done , has more potential, needs to practise more			
25	21	70992200095	J076	SHEETH ARYAN PARAG	B Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	good improvement but needs more practice			
26	22	70522200035	J077	APTE RAADNYA	B Tech Data Science	9	2.5	10	21.5	Great improvement but needs lot of practice			
27	23	70522200080	J078	BHALA MANVI	B Tech Data Science	8.5	1.5	10	20	Needs more practice, potential exists, distracted			
28	24	70992300091	J083	AGRAWAL SURYANSH	B Tech Data Science	7	1	10	18	Needs more practice, potential exists, distracted			
29	25	70512200042	R004	MAURYA ABHIPUSHUP	MBA Tech AI	9	1.5	10	20.5	Needs more practice, potential exists, distracted			
30	26	70512200039	R017	SHRIDHAR	MBA Tech AI	5.5	0	10	15.5	Great improvement, more practice needed			
31	27	70512200043	R021	KOTHARI KESHAV	MBA Tech AI	8.5	2	10	20.5	Great improvement, more practice needed			
32	28	70512200010	R031	FURIYA PRIYANSHI	MBA Tech AI	5.5	0	10	15.5	Not focussed, no initiative, deterioration in progress, absenteeism			
33	29	70512200023	R035	CHAUDHARY SOUMYA	MBA Tech AI	6.5	1	10	17.5	Great improvement, more potential exists			
34	30	70512200006	R037	SOLANKI SRAJAN	MBA Tech AI	6.5	2.5	10	19	Great improvement, potential exists, needs to practice more			
35	31	70512200025	R038	BACHHAV TEJ	MBA Tech AI	9.5	2	10	21.5	Great improvement, potential exists, needs to practice more			
36	32	70512200044	R039	PARPKH TEJAS	MBA Tech AI	--	1	10	11	Needs to practice a lot			
37	33	70512200004	R042	PATANI VARUN	MBA Tech AI	8.5	3	10	21.5	Lack of confidence, more potential exists			
38	34	70512200050	R045	NAIR ABHISHEK	MBA Tech AI	7	3	10	20	Great improvement, more potential exists			
39	35	70512200051	R046	SHAH DRUMI	MBA Tech AI	9	3	10	22	Great improvement, more potential exists			
40	36	70512200052	R047	MUKESH	MBA Tech AI	9	1.5	10	20.5	Potential exists but no practice			
41	37	70412200007	R048	MENDONCA ASHTON	MBA Tech AI	9	2.5	10	21.5	Potential exists but no practice			
42	38	70522200051	R025	BILAWALA KIAN ANIL	MBA Tech Data Science	8.5	2	10	20.5	Great improvement, but needs more practice			
43	39	70522200074	R028	JAIN MAHAK	MBA Tech Data Science	--	2.5	10	12.5	Great improvement, but needs more practice			
44	40	70522200037	R034	AAMAN	MBA Tech Data Science	--	1	10	11	Potential exists but no practice done, distracted			
45	41	70522200068	R036	NEVREKAR NIDHI	MBA Tech Data Science	7	3	10	20	Great improvement, more potential exists, needs more practice			
46	42	70522200061	R038	LANDE OM RAJESH	MBA Tech Data Science	6.5	1.5	10	18	Great improvement but no practice			
47	43	70522200012	R042	DEEPMUKH RANAPRATAP	MBA Tech Data Science	10	3.5	10	23.5	Good but needs more audio practice			
48	44	70522200092	R043	DSOUZA REEGAN	MBA Tech Data Science	7.5	1	10	18.5	No improvement, a lot of more practice needed			
49	45	70522200077	R051	NOORANI SARAH	MBA Tech Data Science	8.5	3.5	10	22	Great potential, lack of confidence, good performance though			
50	46	70522200034	R059	TIWARY ROUMYIA B	MBA Tech Data Science	8.5	3	10	21.5	Lack of confidence, needs to practice more in audio			
51	47	70522100086	R091	SETH VANSHIKA	MBA Tech Data Science	--	1	10	11	Speech medical issues, lack of confidence, dyslexia case			

5	Promoter für			
6		bewerben		Di und Do

**b Arbeiten Sie zu zweit.**

**Jan**

Hi, ich jobbe seit dem Sommer. Ich muss immer eine E-Mail schreiben. Um 16.30 fange ich an zu arbeiten. Ich habe Spaß an der Arbeit. Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen. Bezahlung: 9 €/Stunde  
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

**D**

Wir suchen für eine Schulein der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch. Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen  
Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse Termin: 1. Termin/Woche (abends), ab sofort Bezahlung: 22 € / 90 Min.

**A**

Wir suchen für eine Schulein der 12. Klasse (Gymnasium) einen Nachhilfelehrer / eine Nachhilfelehrerin für Französisch. Aufgabe: Grammatik erklären und wiederholen, viel sprechen  
Anforderung: sehr gute Französischkenntnisse Termin: 1. Termin/Woche (abends), ab sofort Bezahlung: 22 € / 90 Min.

**Paul**

Habe meinen Traumjob gefunden. Ich arbeite jetzt in einer Kneipe am Kölner Platz. Ich laufe mit einer Kellnerin/Kellnerin. Ich muss immer eine E-Mail schreiben. Um 16.30 fange ich an zu arbeiten. Ich habe Spaß an der Arbeit. Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen. Bezahlung: 9 €/Stunde  
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

**B**

Wir ziehen in eine neue Wohnung und brauchen Helfer. Aufgaben: LKW abholen und Möbel ein- und ausladen  
Anforderung: eigenes Auto, zuverlässig und stark  
Zeit: 25.11. um 7:00 Uhr  
Bezahlung: 10 €/Stunde

Habe meinen Traumjob gefunden. Ich arbeite jetzt in einer Kneipe am Kölner Platz. Ich laufe mit einer Kellnerin/Kellnerin. Ich muss immer eine E-Mail schreiben. Um 16.30 fange ich an zu arbeiten. Ich habe Spaß an der Arbeit. Aufgabe: Flyer verteilen und Kunden gewinnen. Bezahlung: 9 €/Stunde  
!!! Unsere Promoter können natürlich unser Fitness-Studio kostenlos nutzen !!!

**E**

Suchen Student: Du verkleidest dich als Nikolaus und überrascht unsere Kinder. Dann erzählst du eine Geschichte und gibst den Kindern Geschenke.  
Anforderung: kinderlieb, eigenes Kostüm  
Termin: 6. Dezember  
Bezahlung: 30 €

Für Jonah (2 Jahre) suchen wir einen Babysitter. Aufgaben: mit Jonah spielen, spazieren gehen, Bücher ansehen, malen ...  
Zeiten: Di und Do 16:00 bis ca. 18:00 Uhr  
Anforderung: zuverlässig, Erfahrung in der Kinderbetreuung, liebvoll  
Bezahlung: 8 €/Stunde

**C** Markieren Sie unbenötigte Wörter.

**9**

**d** Berichten Sie Ihr in eigenen Worte

9.20

**c** Markieren Sie unbenötigte Wörter.

2.32

**e** Hören Sie und sprechen Sie.

2.33

**a** h hören und sprechen Sie.

1. och!  hoch

**b** Hören Sie und sprechen Sie.

1. Hier ist das Haup

**b** Arbeiten Sie in Gruppen mit sechs Personen. Jeder wählt einen Text (A-F) und spielt „Seinen“ Job als Pantomime vor. Die anderen raten.

## MEINUNG ÜBER JOBS ÄUSSERN, BLOGS ÜBER JOBS VERSTEHEN

c Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ... Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut. Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/... Ich kann nur 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut.  
Ich mag Kinder und ich finde das lustig.



b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio. Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☺. Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch“ an und hole die Flyer. Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft sehr laut. ☹ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

2.31

BG

## Gut gesagt: Geht gut.

Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.  
Es geht mir gut. → Geht gut.  
Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.  
Es ist total lustig. → Ist total lustig.

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden ☺. Ist total lustig. Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. ☺ Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen, aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!

## und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch“ an.  
Ich ziehe „den Frosch“ an  
ebenso:  
Sie haben keine Zeit  
Ich spreche mit Leuten,  
+ und Ich hole die Flyer.  
oder (ich) hole die Flyer.  
aber (sie) (haben) keine Lust.  
es ist oft sehr laut.

c Markieren Sie und, oder, aber und das Verb in „Ihrem Text“ in 8b.

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie und, oder, aber.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9

a h hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. och!  hoch  2. aus  Haus  3. ab  hab'  4. er  her

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

hunderteins

101

## MEINUNG ÜBER JOBS ÄUSSERN, BLOGS ÜBER JOBS VERSTEHEN

c Welchen Job finden Sie gut? Notieren Sie Ihre Gründe und berichten Sie einem Partner / einer Partnerin.

... finde ich gut. Ich mache gern Sport / spreche gut ... / bin stark / kann ... / mag ...  
Ich arbeite gern mit Menschen / mit Kindern. Deshalb finde ich ... interessant/gut.  
Die Bezahlung ist gut. Der Job ist toll/lustig/...  
Ich kann nur 2-3 Tage pro Woche arbeiten. Also finde ich ... gut.

Den Nikolaus-Job finde ich gut.  
Ich mag Kinder und ich finde das lustig.

a Der Job-Alltag. Sehen Sie die Bilder an.  
Um welchen Job aus Aufgabe 7a geht es?



b Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Blog-Eintrag. Was ist gut, was ist nicht gut an dem Job? Machen Sie Notizen.

Jan

Hi, ich jobbe seit drei Wochen als Promoter für ein Fitness-Studio.  
Muss immer eine Extra-Kleidung tragen: Bin ein Frosch, alles grün ☺.  
Um 16.30 fange ich an: Ich ziehe „den Frosch“ an und hole die Flyer.  
Um 17.00 Uhr geht es richtig los und ich spreche Leute an. Aber  
viele Leute haben keine Zeit oder sie haben keine Lust. Ab 19.00 Uhr  
gehe ich in Kneipen. Spreche dort mit den Leuten, aber es ist oft  
sehr laut. ☹ Fazit: Kann den Job nicht empfehlen!

Paul

Habe meinen Traum-Job gefunden ☺. Ist total lustig.  
Ich laufe mit einem Frosch-Kostüm rum und mache  
Spaß mit den Leuten. Verteile ganz viele Flyer. ☺  
Abends gehe ich in Kneipen oder rede mit Leuten in  
Bars. Die Leute haben gute Laune und die Arbeit  
macht Spaß. Um 21.30 Uhr ist Schluss. Leider kann  
ich freitags nicht mit meinen Freunden weggehen,  
aber es gibt ja noch den Samstag. Fazit: Ein Superjob!

### Gut gesagt: Geht gut.

Beim Sprechen, in Mails, Chats, Blogs und SMS kann man Pronomen oft weglassen.  
Es geht mir gut. → Geht gut.  
Ich bin zufrieden. → Bin zufrieden.  
Es ist total lustig. → Ist total lustig.

### und, oder, aber

Ich ziehe „den Frosch“ an.	+ und	Ich hole die Flyer.
Ich ziehe „den Frosch“ an.	oder	(ich) hole die Flyer.
ebenso:		
Sie haben keine Zeit		
Ich spreche mit Leuten,		
aber		(sie) (haben) keine Lust.
		es ist oft sehr laut.

c Markieren Sie und, oder, aber und das Verb in „Ihre Text“ in 8b.

d Berichten Sie Ihrem Partner / Ihrer Partnerin in eigenen Worten. Verwenden Sie und, oder, aber.

Jan jobbt für ein Fitness-Studio ...

9

a h hören und sprechen. Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

1. och!  hoch  2. aus  Haus  3. ab  hab'  4. er  her

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1. Hier ist das Haus von Hans. 2. Hat Hanna heute Abend Zeit? 3. Hallo, ich habe Arbeit im Hotel.

hunderteins

101



### Die Landkarte

Hier ist eine Karte; das ist eine Landkarte von Europa. Hier ist Deutschland, und dort ist Frankreich. Frankreich liegt in Westeuropa, und Deutschland liegt in Mitteleuropa.

Hier ist Ungarn. Ungarn liegt in Osteuropa. Schweden und Norwegen liegen in Nordeuropa. Spanien, Italien und Griechenland liegen in Südeuropa.

Liegt Dänemark in Nordeuropa? – Ja, Dänemark liegt in Nordeuropa.  
Liegt Portugal auch in Nordeuropa? – Nein, Portugal liegt in Südeuropa. Portugal liegt nicht in Nordeuropa, sondern in Südeuropa.

Liegt Frankreich in Südeuropa?

Liegt Italien in Nordeuropa?

Liegt Finnland in Nordeuropa?

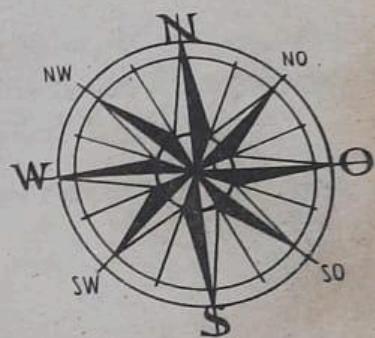
Wo liegt Spanien?

Spanien liegt in Südeuropa.

Wo liegen Italien und Griechenland?

München liegt in Deutschland. Wo liegt Paris?

Wo liegt London? – Wo liegt Rom?



German. Div 1A

Performance

Abhishek Nair	R045
Dhruvi Shah	R046
Priyanshi Furiya	R031
Abhipushit Mawalyan	R004
Srajan Solanki	R037
Tejas Parekh	R039
Varun Patani	R042
Ashton Mendonca	R048
Mahak Jain	
Aman Aahil	
Sarah Noorani	
Regan Desouza	
Nidhi Nirrekar	

Soumya

Vishav Kothari R021

Soumya Chaudhary R035

**8) legen oder liegen? – Akkusativ oder Dativ?**

1. Marion legt das Buch auf den Nachttisch.
2. Wohin willst du die CDs \_\_\_\_\_? In d \_\_\_\_\_ Schublade?
3. Peter hat Fieber und \_\_\_\_\_ in d \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_\_) Bett.
4. Der Teppich \_\_\_\_\_ vor d \_\_\_\_\_ Tür.
5. Dein Pullover \_\_\_\_\_ auf d \_\_\_\_\_ Stuhl.
6. Ich bin müde, ich \_\_\_\_\_ mich in d \_\_\_\_\_ (\_\_\_\_\_) Bett.

**9) stellen oder stehen? – Akkusativ oder Dativ?**

1. Ich stelle die Dose neben d \_\_\_\_\_ Computer.
2. Der Computer \_\_\_\_\_ auf d \_\_\_\_\_ Schreibtisch.
3. Stefan \_\_\_\_\_ seine Tennisschuhe unter d \_\_\_\_\_ Bett.
4. Markus \_\_\_\_\_ den Roller hinter d \_\_\_\_\_ Schrank.
5. Der Schreibtisch \_\_\_\_\_ vor d \_\_\_\_\_ Fenster.
6. Der CD-Player \_\_\_\_\_ auf d \_\_\_\_\_ Regal.

**15 Was passt in die Lücken?**

1. Das Zimmer von Katrina ist groß und modern, \_\_\_\_\_ ich finde es häßlich!
2. Die rote Lampe hängt über dem Tisch \_\_\_\_\_ die Stehlampe steht neben dem Regal.
3. Stellen wir den Tisch in die Ecke \_\_\_\_\_ in die Mitte?
4. Ich habe keine Zeit, ins Kino zu gehen, \_\_\_\_\_ ich muss mein Zimmer aufräumen.
5. Wer räumt dein Zimmer auf? - Nicht ich, \_\_\_\_\_ meine Mutter.

oder  
sondern  
und  
denn  
aber

**19 Stell Fragen.**

1. \_\_\_\_\_  
Er steht auf dem Schreibtisch.
2. \_\_\_\_\_  
Ich lege sie ins Bücherregal.
3. \_\_\_\_\_  
Ich stelle ihn neben den Fernseher.
4. \_\_\_\_\_  
Er sitzt vor dem Fernseher.
5. \_\_\_\_\_  
Sie sind unter dem Bett.
6. \_\_\_\_\_  
Das Poster kommt an die Wand über dem Bett.
7. \_\_\_\_\_  
Die hänge ich in den Kleiderschrank.

1. Er besucht \_\_\_\_\_ Eltern.
2. Ich schreibe \_\_\_\_ Brief \_\_\_\_ Mutter.
3. Er repariert \_\_\_\_ Auto.
4. Sie liebt \_\_\_\_ Familie.
5. Der Vater schimpft über \_\_\_\_ Sohn.
6. Ihr macht \_\_\_\_ Arbeit schnell.

Activate Windows  
Go to www.microsoft.com/activate/windows.

## 11 Interview mit Martina.

Hör zu und bring die Interview-Teile in die richtige Reihenfolge.

- |   |   |
|---|---|
| A | ● Hast du auch am Samstag Schule?<br>● Nein, Schule ist jeden Tag von Montag bis Freitag.             |
| B | ● Und was machst du da?<br>● Ich besuche einen Musikkurs. Ich lerne Gitarre spielen.                  |
| C | ● Martina, sag mal, um wie viel Uhr stehst du auf?<br>● So kurz vor 7.                                |
| D | ● Hast du auch am Nachmittag Schule?<br>● Ja, am Mittwoch. Da bleibe ich bis 15.30 Uhr in der Schule. |
| E | ● Also, Martina, in welcher Klasse bist du?<br>● Ich besuche die Klasse 8.                            |
| F | ● Und wann ist der Unterricht aus?<br>● Um 13.15 Uhr.   |
| G | ● Um wie viel Uhr fängt die Schule an?<br>● Die Schule fängt um 8.05 Uhr an.                          |
| H | ● Danke, Martina.<br>● Bitte sehr.  |

## GRAMMATIK

### Possessiv-Artikel: Akkusativ

m	f	n	Plural
ich → <b>meinen Anorak</b>	<b>meine Uhr</b>	<b>mein Handy</b>	<b>meine Socken</b>
du → <b>deinen</b>	<b>deine</b>	<b>dein</b>	<b>deine</b>
er, es → <b>seinen</b>	<b>seine</b>	<b>sein</b>	<b>seine</b>
sie → <b>ihr/en</b>	<b>ihr/e</b>	<b>ihr</b>	<b>ihr/e</b>
wir → <b>unser/en</b>	<b>unsere</b>	<b>unser</b>	<b>unser/e</b>
ihr → <b>euren</b>	<b>eure!</b>	<b>euer</b>	<b>eure!</b>
sie → <b>ihr/en</b>	<b>ihr/e</b>	<b>ihr</b>	<b>ihr/e</b>
Sie → <b>Ihr/en</b>	<b>Ihr/e</b>	<b>Ihr</b>	<b>Ihr/e</b>



## Stell Fragen.

1.

Nein, den brauche ich nicht.

2.

Zwei Kulis, einen Filzstift und einen Spitzer.

3.

Ja, ich suche sie.

4.

Ich habe Deutsch, Sport, Musik und Kunst.

5.

Nein, Informatik finde ich uninteressant.

6.

Langweilig!

Handy ist aber neu und modern.

### 9 Was passt zusammen?

1. Ist das euer Ball?  
2. Ist das dein USB-Stick?  
3. Ist das die Uhr von Stefan?  
4. Ist das die Uhr von Tina?  
5. Gehört das Fahrrad Markus?  
6. Gehört das Auto Herrn und Frau Weigel?  
7. Frau Weigel, sind das Ihre Schuhe?
- a. Ja, das ist ihre Uhr.  
b. Ja, das ist sein Fahrrad.  
c. Ja, das ist unser Ball.  
d. Nein, das ist nicht mein USB-Stick.  
e. Nein, das ist nicht seine Uhr.  
f. Ja, das sind meine Schuhe.  
g. Ja, das ist ihr Auto.

### 10 Antworten mit Possessiv-Artikel.

1. Ist das dein Anorak?  
2. Sind das deine Jeans?  
3. Ist das der Pulli von Lukas?  
4. Gehört die Sporttasche Anina?  
5. Ist das Ihr Handy, Herr Schwitz?  
6. Gehört der Ball euch?  
7. Gehört die Uhr Frau Müller?  
8. Ist das dein USB-Stick?
- Ja, das ist mein Anorak.  
- Nein,  
- Ja,  
- Ja,  
- Ja,  
- Ja,  
- Nein,  
- Ja,

7 Fernsehen pro und kontra.  
Was denkt Birgit über das Fernsehen?

Ich bin kein Fernsehfan! Ich finde Fernsehen blöd! Natürlich gibt es manchmal auch interessante Sendungen und die sehe ich sehr gern, z.B. Krimis und Dokumentarfilme. Aber Quizshows! Sie sind so langweilig. Immer dasselbe!  
Ich finde, Fernsehen ist wie eine Droge. Hans, ein Freund von mir, sieht jeden Tag 4-5 Stunden fern. So ein Wahnsinn! Und er hat dann natürlich keine Zeit mehr für was Anderes ... kein Sport, keine Bücher, keine Musik, kein Computer ... nur Fernsehen. Auch mein Vater ist ein Fernsehfan. Er kommt um 18.00 Uhr von der Arbeit zurück und er sieht dann den ganzen Abend fern. Er hat nie Zeit für mich.

**Was stimmt?**

1. Birgit sieht sehr gern fern.
2. Birgits Lieblingssendungen sind Quizshows.
3. Hans ist ein Freund von Birgit.
4. Hans hat viele Hobbys.
5. Der Vater von Birgit sieht viel fern.
6. Am Abend spricht Birgit lange mit ihrem Vater.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
5	Sr.Nc	SAP No	Roll No	Name of Students	Program/Stream/Campus	MT 1 / 10	MT 2 / 10	VIVA/10	PROJECT/PRESENTATION/10	CLASS ASSESSMENT/10	TOTAL / 50
6	1	70092200029	J009	KHARBANDA ANYA	BTech Data Science	9	10	6	10	10	45
7	2	70092200010	J011	TULI ARYAN	BTech Data Science	9	6	7	10	10	42
8	3	70092200080	J013	PANDITA AYUSH	BTech Data Science	9	8	7	10	10	44
9	4	70092200082	J018	DOSHI DHANVI	BTech Data Science	9	6	4	10	10	39
10	5	70092200028	J023	BARAD JAY	BTech Data Science	8	8	9	10	10	45
11	6	70092200063	J029	GADA KHUSH	BTech Data Science	8	6	6	10	10	40
12	7	70092200033	J030	SHETTY KHUSHI	BTech Data Science	9	8	5	10	10	42
13	8	70092200046	J031	MODI KHUSHI	BTech Data Science	8	7	4	10	10	39
14	9	70092200084	J032	SHAH KHUSHI BHARAT	BTech Data Science	10	9	6	10	10	45
15	10	70092200015	J034	NEVREKAR KSHITIJ	BTech Data Science	10	9	10	10	10	49
16	11	70092200094	J035	MISHRA LAAVANYA	BTech Data Science	9	7	8	10	10	44
17	12	70092200032	J044	SEWANI NISHCHAY	BTech Data Science	8	6	3	10	10	37
18	13	70092200081	J046	SINGH PRITHVI	BTech Data Science	6	6	2	10	10	34
19	14	70092200069	J052	SHAH RUSHABH	BTech Data Science	10	9	5	10	10	44
20	15	70092200012	J054	BHATT SAMARTH	BTech Data Science	10	9	5	10	10	44
21	16	70092200036	J061	MEHTA SIDDHANT	BTech Data Science	10	3	4	10	10	37
22	17	70092200049	J062	BAKSHI SIDDHARTH	BTech Data Science	9	8	6	10	10	43
23	18	70092200038	J063	DASS SOUMYA	BTech Data Science	9	9	7	10	10	45
24	19	70092200064	J066	PARIHI SWAYAM	BTech Data Science	9	5	6	10	10	40
25	20	70092200090	J067	NAIR SYONAA	BTech Data Science	9	8	8	10	10	45
26	21	70092200095	J076	SHETH ARYAN PARAG	BTech Data Science	10	8	7	10	10	45
27	22	70522200035	J077	APTE RAADNYA	BTech Data Science	10	8	7	10	10	45
28	23	70522200080	J078	BHALA MANVI	BTech Data Science	9	8	4	10	10	45
29	24	70092300091	J083	AGRAWAL SURYANSH	BTech Data Science	9	6	4	10	10	41
30	25	70512200042	R004	MAURYA ABHIPUSHP	MBA Tech AI	8	8	4	10	10	39
31	26	70512200039	R017	DEORE HITEN SHRIDHAR	MBA Tech AI	9	8	4	10	10	40
32	27	70512200043	R021	KOTHARI KESHAV	MBA Tech AI	10	5	3	10	10	41
33	28	70512200010	R031	FURIA PRIYANSHI	MBA Tech AI	10	9	7	10	10	38
34	29	70512200023	R035	CHAUDHARY SOUMYA	MBA Tech AI	10	6	5	10	10	46
35	30	70512200006	R037	SOLANKI SRAJAN	MBA Tech AI	9	6	6	10	10	41
36	31	70512200025	R038	BACHHAV TEJ	MBA Tech AI	9	9	4	10	10	41
37	32	70512200044	R039	PAREKH TEJAS	MBA Tech AI	10	4	7	10	10	42
38	33	70512200004	R042	PATANI VARUN	MBA Tech AI	9	8	6	10	10	41
39	34	70512200050	R045	NAIR ABHISHEK	MBA Tech AI	10	7	6	10	10	43
40	35	70512200051	R046	SHAH OHMRI	MBA Tech AI	9	8	6	10	10	43
41	36	70512200052	R047	GAGGAR RAGHAV MUKESH	MBA Tech AI	9	8	6	10	10	43
42	37	70412200007	R048	MENDONCA ASHTON	MBA Tech AI	9	8	6	10	10	43
43	38	70522200031	S025	BILAWALA KIAN ANIL	MBA Tech Data Science	10	8	5	10	10	43
44	39	70522200074	S028	JAIN MAHAK	MBA Tech Data Science	8	8	4	10	10	40
45	40	70522200037	S034	AKHTER MOHAMMED AMAN	MBA Tech Data Science	10	4	5	10	10	39
46	41	70522200068	S036	NEVREKAR NIDHI	MBA Tech Data Science	7	5	4	10	10	36
47	42	70522200061	S038	LANDE OM RAJESH	MBA Tech Data Science	9	7	4	10	10	40
48	43	70522200012	S042	DESHMUKH RANAPRATAP	MBA Tech Data Science	9	6	4	10	10	39
49	44	70522200092	S043	DSOUZA REEGAN	MBA Tech Data Science	10	10	6	10	10	46
50	45	70522200077	S051	NIORANI SARAH	MBA Tech Data Science	8	7	4	10	10	39
51	46	70522200039	S059	TIWARY SOUMYA B	MBA Tech Data Science	9	8	7	10	10	44
52	47	70522120086	S091	SETH VANSHIKA	MBA Tech Data Science	10	8	6	10	10	44
53						5	4	2	10	10	31

Sheet1

4. Geburtstagsgedicht. Hör mehrmals zu und sprich mit.  
 Weil heute dein Geburtstag ist,  
 da haben wir gedacht,  
 wir singen dir ein schönes Lied,  
 weil dir das Freude macht.

Sogar ein bunter Blumenstrauß  
 schmückt heute deinen Tisch.  
 Und wenn du ihn ins Wasser stellst,  
 dann bleibt er lange frisch.

Verfas

# Wir singen Was hast du denn für Talente?

## **Strophe 1:**

Was hast du denn für Talente,  
was kannst du besonders gut?  
Kannst du singen oder springen,  
oder hast du sehr viel Mut?  
Malst du wunderschöne Bilder,  
oder schreibst du ein Gedicht?  
Rennst du schneller als die andern,  
oder kannst du all das nicht?



kannst du gut Geschichten schreiben,  
rechnest du, als wärst du groß?  
Kannst du Weihnachtsplätzchen backen,  
kochst du irgendein Gericht?  
Kannst du Spielzeug reparieren,  
oder kannst du all das nicht?



## **Refrain:**

Talente, Talente, was fange ich nur an?  
Was ist denn das, was ich daraus  
am besten machen kann?  
Talente, Talente, ich hab Talente hier.  
Und was ich daraus mache,  
das liegt allein an mir!



## **Strophe 2:**

Was hast du denn für Talente?  
Liest du Texte fehlerlos,

## **Refrain**

## **Strophe 3:**

Was hast du denn für Talente?  
Töpferst du vielleicht mit Ton?  
Bastelst du am allerliebsten,  
oder streichst du den Balkon?  
Kannst du schwere Lasten tragen,  
oder stemmst du ein Gewicht?  
Kannst du andern sehr gut helfen,  
oder kannst du all das nicht?



## **Refrain**

**Die App, die den Dieb findet.**

**Handy gestohlen – Jugendlicher macht sich mit App auf die Suche**

Letzten Freitag war Simon M. mit ein paar Freunden im Westbad in München-Pasing. Eigentlich sollte immer einer von ihnen auf Geld und Handys aufpassen. Aber dann gingen sie alle zusammen schwimmen. Eine halbe Stunde später kamen sie zu ihren Sachen zurück und Simons Handy fehlte. „Gelegenheit macht Diebe“, wie man sagt.

„Ich habe mein Handy gleich angerufen, aber nichts gehört“, erzählte Simon. Das Handy war ausgeschaltet. Also gingen die Jugendlichen zur Polizei und machten eine Anzeige. Dann fuhren sie nach Hause. Doch Simon ist ein richtiger Computer-Fan. Er hat auf seinem Smartphone eine App installiert, die ein Signal sendet, auch wenn jemand eine andere SIM-Karte einlegt. Er setzte sich zu Hause an seinen Computer und wartete. Und wirklich schaltete der Dieb irgendwann das Handy ein. Das war am Samstagabend. Er legte seine eigene SIM-Karte ein und ging mit Simons Smartphone ins Netz. So konnte Simon sich von seinem Computer auf das gestohlene Handy einloggen. Die Handykamera machte ein Foto und Simon sah, dass der Dieb Bayern-München-Bettwäsche hat.



Münchener Jugendlicher findet mit einem Programm sein Smartphone wieder

## Bundesländer und Schulferien

Lies den Text. Bei welchen Themen gibt es Unterschiede zwischen den Bundesländern?

Jedes Bundesland in Deutschland kann über viele Themen selbst entscheiden: zum Beispiel über die Schulen und Universitäten, über das Gehalt der Lehrer, die Zahl der Feiertage, die Krankenhäuser und die Polizei. Deshalb ist es von Bundesland zu Bundesland verschieden, wie lange Kinder in die Grundschule gehen und wann sie auf andere Schulen wechseln, welche Fächer die Lehrer an den Schulen unterrichten und wann die Schüler und Lehrer Ferien haben.

- 10 Diese Regelung ist sehr praktisch. Denn wenn alle Schüler in Deutschland zur gleichen Zeit Ferien haben, dann gibt es lange Staus auf den Autobahnen, es gibt nicht genug Zimmer in den Hotels und die Ferienwohnungen sind belegt.
- 15 Die Sommerferien heißen auch die „großen Ferien“, weil sie sechs Wochen dauern. Danach beginnt ein neues Schuljahr.

Welche Ferien gibt es? Wie lange dauern sie?

Sprachen? Gib Beispiele.

### Toki Pona – eine total einfache Sprache

Kann man eine neue Sprache in nur einem Monat lernen?  
Die Erfinderin von Toki Pona behauptet das.

Deutsch, Englisch oder eine andere Sprache, die man in der Schule lernt, kann man bestimmt nicht in 30 Tagen lernen. Deutsch hat mehr als 300 000 Wörter, Englisch noch mehr. Ungefähr 15 000 Wörter benutzt ein deutscher Muttersprachler aktiv beim Schreiben und Sprechen. So viele Vokabeln kann man nicht in einem Monat lernen, nicht einmal in einem Jahr. Denn Vokabeln lernen ist ziemlich anstrengend. Es geht aber

auch anders, behauptet Sonja Lang. Die Sprachlehrerin und Übersetzerin aus Kanada ärgerte sich darüber, dass viele Sprachen so kompliziert sind und hat einfach eine neue Sprache erfunden, die sie 2001 im Internet vorgestellt hat: Toki Pona. Das Alphabet hat nur 14 Buchstaben und die Sprache besteht aus nur etwa 120 Wörtern, die ihre Form auch nicht verändern.

Tan kin will  
ni utalau  
Toki Pona

## Tan kin wile

tempo  
20 Ein Wort kann verschiedene Bedeutungen haben. Zum Beispiel heißt *toki*, „Sprache“ oder auch „sprechen“. *mi* heißt „ich“ und *pona* heißt „gut, einfach“. *mi toki* heißt „ich spreche“. *toki pona* bedeutet „gute, einfache Sprache“. 25 Wenn man etwas genauer beschreiben möchte, muss man verschiedene Wörter miteinander kombinieren. Zum Beispiel heißt *jan*, „Mensch“. *jan pona* heißt „Mensch gut“, und das bedeutet „Freund“! Und wie zählt 30 man auf Toki Pona? *wan*, *tu*, *luka*, „eins, zwei, fünf“. „Drei“ heißt *tu wan* ( $2 + 1$ ), „vier“ heißt *tu* ( $2 + 2$ ). Und was heißt „zehn“? Richtig: *luka*

*luka*! Für einen Roman oder sehr schwierige Themen ist Toki Pona nicht so geeignet, 35 weil es dafür nicht genug Vokabular und so wenig grammatische Formen gibt. Aber es ist ideal, um sich in alltäglichen Situationen zu verständigen.

In der ganzen Welt gibt es erst um die 40 hundert Menschen, die sich auf Toki Pona unterhalten können, obwohl man die Sprache doch so schnell und ohne große Mühe lernen kann! Toki Pona ist also jetzt noch eine echte Geheimsprache, aber das 45 ändert sich sicher bald.

Hallo Cousine,  
wir sind gut wieder zu Hause angekommen, aber ich sage es dir gleich:  
**(Die Reise nach Ägypten)** war ziemlich schrecklich, ich muss dir unbedingt davon (1) erzählen:  
Sie hat schon doof angefangen, denn wir mussten umsteigen und unser Gepäck ist nicht mitgekommen. Total blöd. Das Hotel war auch furchtbar. Unsere Zimmer waren ganz klein und dunkel. Papa wollte andere Zimmer haben, aber der Reiseleiter hat nicht reagiert. Papa war total sauer auf ihn (2). Der Typ war sowieso unmöglich: Er hat total viel geredet, und wenn die Leute Fragen hatten, konnte er nicht darauf (3) antworten. Sein Thema waren immer nur seine Sprachen. (Angeblich kann er zehn.) Er hat überhaupt nicht aufgehört, darüber (4) zu reden. Aber über Ägypten konnte er nicht viel sagen. Papa sagt, so eine Reise macht er nie wieder!  
Kommst du übrigens zu Omas Geburtstag? Ich freue mich schon darauf (5), es wird bestimmt wieder lustig. Bis bald hoffentlich.  
Deine Isabella

**Situation im Bild**



Schauen Sie sich bitte das Foto genau an.

Bei Dialogen können Sie die Sprecher hören, aber nicht sehen.

Durch Bilder können Sie die Sprecher sehen, aber nicht hören.

Welche Informationen gibt Ihnen das Foto über die Situation?

---

## (zu Text 2.7)

### 1. Auf dem Empfang

Herr Wolf (der erste Sprecher) ist Zahnarzt. Er hat eine neue, sehr moderne Praxis in einem Neubauviertel eröffnet. Zur Eröffnung gibt er einen Empfang. Es kommen natürlich viele Gäste, die er gar nicht oder nicht sehr gut kennt. Ihm fällt der Name eines Ehepaars nicht ein. Peinlich! Aber er weiß sich zu helfen.

Was würden Sie sagen, wenn Ihnen so etwas passiert?  
Hören Sie bitte gut zu, und schreiben Sie nützliche Sätze aus dem Dialog auf, zum Beispiel:

1) Was kann man sagen,

- wenn man Gäste begrüßt?
- wenn man den Namen vergessen hat?
- wenn der andere dann seinen Namen gesagt hat?

2) Wie sagt man,

- wo man sich bereits kennengelernt hat?
- daß man sich wieder daran erinnert?

3) Was sagt man,

- wenn man nicht sicher ist, ob der Name richtig ist?
- wenn man einen Kollegen vorstellen will?
- wenn man sich einer anderen Gruppe von Gästen zuwenden muß?